Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 368. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das 3 Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 8. August 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 8. August.

Wichtige Vergleiche.

Es war mehr als ein seltsamer Zufall, daß an demselben 3. August, an dem Kaiser Wilhelm mit dem Zaren die Parade der deutschen Hochseeflotte abnahm, das englische Königspaar im Solent eine Parade über nicht weniger als 188 Kriegsschiffe hielt. Diese bilden die sogenannte Heimatflotte und damit nur eine der vier Flotten, über die England verfügt. Sie weist ohne die Reserve von 12 Linienschiffen und 8 Kreuzern in der Zusammenziehung auf: 14 Linienschiffe, 12 Panzerkreuzer, 16 Kreuzer und 3 Torpedoflottillen. Die größeren dieser Schiffe haben fast durchweg eine Wasserverdrängung von mehr als 14 000 Tonnen, die von keinem unserer vor Swinemünde in Parade stehenden Schiffe erreicht wurde. Und während wir noch immer unsere Schiffe mit Geschützen von höchstens 28 cm und selbst mit solchen nur sehr spärlich bestücken, sind die englischen Linienschiffe durchweg mit den 30,5 cm-Geschützen bestückt. Und dabei läßt sich England an seinen vier derartigen Flotten, mit deren keiner die deutsche auch nur entfernt den Kampf aufnehmen kann, nicht genügen, sondern baut immer weiter; je dem Parlamente wurde kürzlich eine Denkschrift unterbreitet, in der absichtlich der Stand der deutschen Flotte übertrieben und der der englischen als geringwertiger dargestellt wird als den Tatsachen entspricht. Nun denkt ja in Deutschland kein Mensch daran, eine Weltmachtflotte bauen zu wollen, wohl aber muß doch ein Vergleich der Parade vor Swinemünde und im Solent uns die Frage aufdrängen, ob wir mit unserer jetzigen Flotte imstande sind, unseren sich immer mehr ausdehnenden Handel gebührend zu schützen, und zugleich einen Angriff auf unsere Küsten abzuwehren, was doch nur dadurch geschehen kann, daß wir den Feind auf hoher See aufsuchen und schlagen.

In der Friedensseligkeit dieses satten Zeitalters verliert unser Volk immer mehr das Verständnis für den ungeheuren Ernst, der in dieser Frage liegt, und die Berichte von den glänzenden Festlichkeiten vor Swinemünde waren durchweg auf einen Ton von Selbstzufriedenheit gestimmt, der doch nicht ganz den Tatsachen entsprach. Wie übel am Platze das hierin zum Ausdruck kommende Sicherheitsgefühl ist, beweist doch jeder Blick auf unsere politische Lage. Denn eben weil unsere Wehrkraft den letzten und einzigen Schutz unseres eigenen und damit des europäischen Friedens bietet, haben wir doch dringendste Veranlassung, diese steten Vergleiche mit den in Betracht kommenden ausländischen Kräften unserer Wehrkraft zu Lande und zur See zu pflegen.

Kürzlich ist in Paris eine Schrift eines Dr. Aubouef erschienen, betitelt „Der Keulenschlag", die einen neuen Beweis für die Notwendigkeit verschärfter Aufmerksamkeit gibt. Die Schrift beabsichtigt, den Franzosen klar zu machen, daß sie zu Wasser und zu Lande imstande seien, den Kampf mit Deutschland aufzunehmen. Bei dieser Tendenz enthält die Schrift natürlich einige Herabsetzungen deutscher Verhältnisse, die als solche leicht erkennbar sind und daher einer besonderen Richtigstellung nicht bedürfen. Sie zeigt aber jedenfalls die französische Stärke in einer recht lehrreichen Weise und beweist, daß wir fortgesetzt darauf bedacht sein müssen, das Uebergewicht uns nicht entwinden zu lassen bezw. wieder auf unsere Seite zu bringen. Man verläßt sich in Deutschland vielfach gar zu sehr auf unsere hohe Bevölkerungsziffer und unseren Geburtenüberschuß. Aber die Ueberzahl ist keine Uebermacht, und Aubouef weist darauf hin, daß Deutschland es unterlassen hat, etwa ein Drittel seiner Diensttauglichkeit im Waffenhandwerk zu unterrichten. Er stellt hierüber folgende Tabelle auf:

„Verhältnis der deutschen zur französischen Bevölkerung 12:8. Verhältnis der Männer zwischen 21 und 45 Jahren 12:9. Verhältnis der bei einer Mobilmachung zu den Fahnen nach Bestimmung der Gesetze einzuziehenden und verfügbaren Mannschaften 12:12. Die Totalsumme der ausgebildeten Mannschaften beider Länder stellt sich in Deutschland auf 4 760 500 Mann, in Frankreich auf 4 705 600; in beiden Fällen Leute zwischen dem 21. und 45. Lebensjahre. Wenn man alle notwendigen Fehlbeträge an Toten, Kranken, Invaliden usw. abzieht, so formiert Frankreich eine Feldarmee aus dreizehn Jahresklassen in der Stärke von 2 358 500 Mann; Deutschland dagegen eine solche aus zwölf Jahresklassen von 2 480 000 Mann. Die französische Armee zweiter Kategorie umfaßt zwölf Jahresklassen und beträgt 1 475 500 Mann, diejenige Deutschlands dreizehn Jahresklassen mit 1 422 000 Mann. Total: Frankreich 3 854 000 Mann, Deutschland 3 902 000 Mann. Ein bedeutendes Uebergewicht aber spricht der Verfasser der Schrift derjenigen französischen Armee zu, die schon etwa am zwölften Tage nach der Kriegserklärung bereit steht, die Offensive zu ergreifen, gegenüber den deutschen Kräften, die sich in gleicher Lage befinden. Er berechnet die bezüglichen beiderseitigen Stärken wie folgt: Frankreich: 935 000 Mann, 574 000 Gewehre, 50 000 Lanzen oder Säbel, 1912 Schnellfeuergeschütze. Deutschland: 790 000 Mann, 473 000 Gewehre, 46 000 Lanzen, 3316 Schnellfeuergeschütze."

Wie gesagt, es sind dabei einige Fehler zu Ungunsten Deutschlands unterlaufen. Dagegen mag es der Prüfung wert erscheinen, ob die französische Infanteriebewaffnung so sehr vor der deutschen den Vorzug verdient, als Aubouef annimmt. Sein Buch beweist jedenfalls ebenso wie die Parade im Solent den Ernst der jetzigen politischen Spannung. Wenn diese auch nicht von Tag zu Tage sich auslösen mag, so birgt sie doch für jeden weiter blickenden Politiker in sich eine schwere Gefahr, der wir in der Stunde der Entscheidung nur zu begegnen imstande sein werden, wenn wir unablässig unsere Aufmerksamkeit auf jede auch noch so kleine Lücke in unserer Rüstung gerichtet halten.

Der Kaiser in Altengrabow.

Se. Maj. der Kaiser traf am Mittwoch gegen 7 Uhr in Altengrabow ein und begab sich im Automobil nach der Kommandantur, wo er zu Pferde stieg. Alsdann begann ein Exerzieren der Garde-Kavallerie-Division gegen die zweite Kavallerie-Division unter dem General Grafen von Brühl. Es folgte ein weiteres Exerzieren beider Divisionen unter Führung des Kaisers. Die Garde-Kavallerie-Division besteht aus der ersten, zweiten und dritten Garde-Kavallerie-Brigade, den Maschinengewehr-Abteilungen 1 und 2 und einer reitenden Abteilung des ersten Garde-Feld-Artillerie-Regiments; die zweite Kavallerie-Division aus der 4. Garde-Kavallerie-Brigade und der 7. Kavallerie-Brigade, sowie der 2. und 3. reitenden Batterie des 4. Garde-Feld-Artillerie-Regiments. Der Monarch kehrte, nachdem er den Vorbeimarsch der bei der Uebung beteiligten Regimenter abgenommen hatte, gegen 1 Uhr in das Barackenlager zurück und nahm hierauf im Offizierkasino das Frühstück ein. Die Nacht zu heute verblieb Seine Majestät im Lager.

* **Kaiserliches Telegramm.** Seine Majestät der Kaiser sandte aus Swinemünde an den Staatssekretär Dernburg nach Dar-es-Salaam folgende Antwort:

Ich danke Ihnen und allen dortigen Deutschen für den Gruß aus der Kolonie. Möchte derselben unter Ihrer Leitung eine Zukunft bevorstehen, welche das Vaterland mit Stolz erfüllt und die braven Kolonisten für ihren Mut und ihre Ausdauer reich belohnt; vor allem aber sollen sie ohne Unterschied des Standes fest und einheitlich zusammenhalten und zusammenarbeiten. Ohne das ist kein Fortschritt zu erwarten.

Wilhelm I. R.

Kaiserin Eugenie und Kaiser Wilhelm.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Ueber den Besuch, den der deutsche Kaiser auf seiner Nordlandsfahrt der Kaiserin Eugenie abstattete, wird in der ausländischen Presse eine Legende gesponnen, derzufolge die Begegnung auf Ansuchen der Kaiserin durch den Kaiser Franz Josef vermittelt worden sei. Die Kaiserin habe die Gelegenheit benutzt, um dem deutschen Kaiser bisher bewahrte Geheimnisse von weittragender politischer Bedeutung mitzuteilen. Wir können feststellen, daß diese Geschichte frei erfunden ist. Der Besuch des Kaisers auf der „Thistle" war auch unverabredet. Der Kaiser hatte erst am Tage vorher zufällig von der Anwesenheit der Kaiserin Eugenie auf Molde Kenntnis erhalten.

* **Ihre Majestät die Kaiserin** begab sich am Mittwoch mit der Prinzessin Viktoria Luise und Umgebung im Automobil nach Witzenhausen und besuchte die dortige deutsche Kolonialschule.

* **Aus Bremen.** Aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Bürgermeisters Dr. Pauli überbrachte am Mittwoch der preußische Geschäftsträger Prinz von Schönburg-Waldenburg im Auftrage des Kaisers dem Jubilar dessen Glückwünsche unter gleichzeitiger Ueberreichung einer Marmorbüste Seiner Majestät. Außer einer großen Anzahl von Glückwünschen gingen dem Jubilar Telegramme von Kaiser, dem Großherzog und der Großherzogin von Oldenburg und vom Reichskanzler zu. Der Senat von Hamburg sandte die goldene Staatsmedaille. Die Senatoren stifteten für das neue Stadthaus ein lebensgroßes Porträt des Jubilars.

* **Deutschland und England.** Wie verlautet, trank König Eduard bei dem Jahresdiner des Königlichen Jachtklubs, welches Dienstag abend stattfand, auf die Gesundheit des deutschen Kaisers, indem er seine Glückwünsche zu dem Siege zum Ausdruck brachte, mit dem die Kaiserliche Jacht „Meteor" den Königspokal errungen habe.

Vom Niveau der deutschen Parlamente.

Ein Urteil des Herrn von Kardorff über das heutige Niveau der deutschen Parlamente wird von der „Volkszeitung" reproduziert. Ein Herr Dr. Josef Boewer aus Breslau hat ihr einen Brief des verstorbenen freikonservativen Parteiführers zur Verfügung gestellt, in welcher er sich über die Persönlichkeit des ehemaligen liberalen Abgeordneten Ludwig Loewe u. a. folgendermaßen ausspricht:

„Ich ..... denke mit Vergnügen daran zurück, daß ich trotz unserer so vielfach entgegengesetzten Parteistellung mit Ihrem Herrn Onkel in friedlichem persönlichen Verhältnis stand und mich mehr als einmal in zwanglosen Unterhaltungen an seinem lebendigen, geistvollen Urteile über Menschen und Dinge erfreut habe. Er erhob sich ähnlich wie in den anderen Parteien Windthorst, die Reichensperger, Mallinckrodt oder Lasker, Bennigsen, Miquel, Bamberger oder wie mein Fraktionsgenosse Graf Bethusy und andere so weit über das philiströse Mittelmäßigkeitsniveau der heutigen parlamentarischen Wortführer und Kopffechter, daß ich nur im Interesse unserer konstitutionellen Entwickelung wünschen möchte, wiederum viele Leute seines Kalibers in die Parlamente einziehen zu sehen."

Der „Reichsbote" bemerkt hierzu: Das Urteil des alten parlamentarischen Kämpen über das heutige Parlamentsniveau ist scharf, aber gerecht, es ist auf einen niedrigen geistigen Pegelstand gesunken.

* **Die Zweite württembergische Kammer** hat den Gesetzentwurf betreffend die Erhöhung des Ruhegehaltes des Staatsministers a. D. von Breitling von 9000 auf 12 000 Mark mit 39 gegen 32 Stimmen des Zentrums und der Sozialdemokraten bei einer Stimmenthaltung (von Kiene-Zentrum) angenommen.

* **Zur Bergarbeiterbewegung** wird aus Königshütte unterm 7. August gemeldet: Der größte Teil der Belegschaft der Gräfin Laura-Grube ist wieder eingefahren; nur ein ganz geringer Bruchteil befindet sich noch im Ausstande.

Ferner wird uns noch aus Zabrze unterm 7. August berichtet: Laut Mitteilung der Königlichen Bergwerksdirektion sind zur heutigen Mittagsschicht auf dem Ostfelde der Königsgrube von 840 Mann der Belegschaft 475 und auf dem Marienschacht von 47 Mann 14 eingefahren; im ganzen also von 887 Mann 489. Heute mittag fand im Rathause zu Königshütte eine Besprechung zwischen dem Vorsitzenden der Königlichen Bergwerksdirektion, Geheimrat Wiggert, dem Oberbürgermeister von Königshütte, Stolle, und den Landräten von Beuthen und Kattowitz statt, in der wegen Verstärkung der Sicherheitsmannschaften infolge der letzten Ausschreitungen beraten wurde. Es wurde beschlossen, schon für den heutigen Nachtschichtswechsel den Sicherheitsdienst um 18 Gendarmen zu verstärken. Ferner ist zu berichten, daß auf der Deutschlandgrube in Schwientochlowitz heute morgen infolge Zurückhaltung durch Streikende der Königsgrube etwas über 100 Mann von der Einfahrt abfahen.

Ausland.

Die Friedenskonferenz im Haag.

In der vierten Kommission der Friedenskonferenz unter dem Vorsitz des russischen Staatsrats v. Martens trat Sokolnikow-Rußland für das Recht der Kriegführenden, Prisen zu zerstören, ein, besonders, wenn es sich um Staaten handle, die nicht Häfen genug zur Verfügung hätten, um ihre Prisen dorthin zu führen. Salow-England vertrat den Standpunkt, daß eine Zerstörung gegen die Grundsätze der Neutralität verstoße. Eine Abstimmung fand zunächst nicht statt. Man ging dann zur Beratung des französischen Vorschlages über die Abschaffung des Prisenmachens und die Aufstellung des Grundsatzes der Entschädigung über. Rénault-Frankreich änderte den Vorschlag dahin ab, daß die Staaten nicht aufgefordert werden sollen, Maßnahmen zu ergreifen, sondern nur sich zu bemühen, Mittel und Wege für die Durchführung zu finden. Infolge einiger Vorbehalte erfolgte die Abstimmung über den Vorschlag getrennt. Freiherr von Marschall-Deutschland sprach sich für den ersten Teil inbezug auf die Abschaffung des Prisenmachens aus, machte aber Vorbehalte betreffend den Grundsatz der Entschädigung. Die Abstimmung über den ersten Teil des Vorschlags ergab 16 Ja, 4 Nein und 14 Stimmenthaltungen; über den zweiten Teil 7 Ja, 13 Nein und 14 Stimmenthaltungen. Es fehlten bei der Abstimmung 12 Vertreter. England hatte erklärt, daß es inbezug auf die Wegnahme von Prisen die Vorteile des bisherigen Verfahrens nicht aus der Hand zu geben wünsche. Nach kurzer Beratung über die Frage der Fortnahme von Fischerfahrzeugen wurde die Sitzung vertagt.

In der Mittwoch-Vormittagssitzung der Unterkommission der zweiten Kommission wurde der belgische Vorschlag beraten, der auf die Erneuerung der Konvention vom Jahre 1899 hinzielt. Nach dieser ist es untersagt, Geschosse aus Luftschiffen herabzuwerfen. Die deutschen Delegierten hatten erklärt, für den Antrag zu stimmen unter der Bedingung, daß bei der Abstimmung Einstimmigkeit erzielt werden würde. Bei der Abstimmung stellte sich jedoch heraus, daß 27 Stimmen ohne Vorbehalt für die Annahme des Antrages abgegeben wurden, drei für mit dem Vorbehalt, daß eine Einstimmigkeit erzielt werde, und fünf gegen den Vorschlag. Es wurde daher keine Einstimmigkeit erzielt. Hierauf wurde ein Vermittelungsvorschlag Italiens beraten, in dem gefordert wird: 1. daß es verboten werden soll, von Luftschiffen aus Städte und Dörfer, die nicht verteidigt werden, zu beschießen, und 2. daß ein Ballon, der zu kriegerischen Unternehmungen verwendet werden soll, lenkbar sein muß, und durch eine aus Militärpersonen bestehende Besatzung gelenkt wird. Ueber diesen Vorschlag wurde Artikel für Artikel abgestimmt. Für Artikel 1 stimmten 21 Delegierte, dagegen 8, während sich 6 der Stimmabgabe enthielten und 8 nicht erschienen waren; für Artikel 2 stimmten 30 Delegierte, dagegen 2, während 3 sich der Stimmabgabe enthielten und 9 nicht erschienen waren. Die Delegierten gaben alsdann die Gründe an, die sie bei der Abstimmung leiteten. Gündell-Deutschland vertrat die Ansicht, man könne für die lenkbaren Luftschiffe keine besonderen Regeln aufstellen; diejenigen, die nicht lenkbar seien, könnten im Kriegsfalle immer angewendet werden, man könne für ihre Verwendung Regeln aufstellen unter Berücksichtigung der Windrichtung usw. Gündells Ansicht nach liegen keinerlei berechtigte Gründe vor, um sie auszuschließen. General Amourel-Frankreich schloß sich diesen Ansichten an. Vor Aufhebung der Sitzung erklärte Reay-England, daß England sich auf den Boden der Konventionen vom Jahre 1899 stelle, welche die Anwendung von giftigen Gasen und Kugeln untersagen, die im menschlichen Körper explodieren.

*

Frankreich.

Die Antimilitaristen.

Das Zuchtpolizeigericht in Paris verurteilte 12 Antimilitaristen, welche am 14. Juli, dem Tage des Nationalfestes, nach der Parade von Longchamps Hochrufe auf die Meuterer des 17. Infanterieregiments ausgebracht hatten, zu Geldbußen und Gefängnisstrafen von 14 Tagen bis zu 2 Monaten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708082-19/fragment/page=0001

Italien.

Empfang beim Papst verschoben.

Wie der „Corriere d'Italia", das offiziöse Organ des Vatikans, meldet, hat der Papst infolge der antiklerikalen Agitation den Empfang der Kardinäle verschoben, der heute, Donnerstag, stattfinden sollte und bei welchem dem Papste eine Glückwunschadresse aus Anlaß seines Namenstages überreicht werden sollte.

Rußland.

Verschiedenes.

Die Petersburger Telegraphenagentur erklärt, daß das auswärts verbreitete Gerücht von der Ermordung des Warschauer Generalgouverneurs jeder Begründung entbehrt. — Die Marineverwaltung beabsichtigt, im laufenden Jahre zwei Panzerschiffe eines neuen Typs nach vom Marineministerium ausgearbeiteten Plänen mit einer Wasserverdrängung von 19 970 Tonnen zu bauen. Die Schiffe sollen, abgesehen von Schnellfeuergeschützen kleinen Kalibers, eine Armierung von zehn zwölfzölligen Geschützen erhalten und mit Turbinenmaschinen für eine Geschwindigkeit von 21 Knoten in der Stunde versehen werden. — In Lodz wurden bei einem Parteistreit zwei Arbeiter getötet und drei verwundet.

Türkei.

Verschiedenes.

Wie türkische Blätter melden, kaperte in der Nacht zum 6. August eine Barke, welche in den Gewässern am Berge Athos den Polizeidienst versah, in der Nähe des Klosters Pankrator drei Barken, in denen sich eine achtköpfige griechische Bande befand, und beschlagnahmte Waffen und Explosivstoffe. — Die Großmächte unterstützten wirksam die Schritte der Türkei in Athen gegen das Bandenunwesen. Von griechischer Seite wurde die Versicherung abgegeben, daß man die Bildung von Banden und deren Uebertritt über die Grenze verhindern wolle.

Persien.

Zu den türkischen Grenzverletzungen.

Mit Bezug auf die kürzlichen Grenzverletzungen durch türkische Truppen wird gemeldet, daß eine türkische Abteilung, die sengend und brennend in der Richtung auf Urmia marschierte, das christliche Oertchen Mewan mit Artillerie beschossen, die Kirche zerstört und gegen 90 Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, getötet habe. Auch habe sie 10 Mädchen fortgeführt. In Urmia herrsche eine Panik. Viele geflüchtete Russen seien in das Konsulat aufgenommen worden. Infolge der ernsten Lage wurde schleunigst ein neuer Gouverneur nach Täbris entsandt.

Großbritannien.

England und Rußland.

Im Unterhause wird an Staatssekretär Grey die Frage gerichtet, ob er die russischen Behörden darüber verständigen könne, daß England es für notwendig halten dürfte, den Abschluß eines Bündnisses mit Rußland, welcher Art auch immer dieses sein möge, zurückzuweisen, wenn dem russischen Volke nicht eine bessere Behandlung zugestanden werde. Namens Greys beantwortet Unterstaatssekretär Runciman diese Frage in verneinendem Sinne. Er habe bereits ausgeführt, daß die inneren Angelegenheiten Rußlands für Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen nicht in Betracht gezogen werden könnten. Ueberdies sei die Frage eines Bündnisses nicht aufgeworfen worden.

Afrika.

Aus Marokko.

Der französische Marineminister Thomson, der sich zurzeit in Contrexéville aufhält, kehrt höchstwahrscheinlich mit Rücksicht auf die Ereignisse in Marokko nach Paris zurück.

In der Mitteilung, welche den Signatarmächten der Algecirasakte von den Vertretern Frankreichs überreicht wurde, heißt es in der Hauptsache, daß die Ereignisse den beschlossenen Maßnahmen, die den Mächten notifiziert werden sollten, zuvorgekommen seien. Die Note fügt hinzu, daß die dringende Notwendigkeit es immer mehr gebiete, die Polizei in den Häfen von Marokko zu organisieren. Sie bekräftigt den Entschluß Frankreichs, die Autorität des Sultans und die Unabhängigkeit und Unversehrtheit seines Reiches aufrechtzuerhalten und zu wahren. Die Note meldet ferner, daß Ordnung, Sicherheit und die Freiheit des Handelsverkehrs in Casablanca werden garantiert werden und daß die Urheber der Niedermetzelungen und Anschläge der Bestrafung nicht entgehen werden. Schließlich erklärt die Note ausdrücklich, daß die Polizei von Casablanca und der Umgebung im Verein mit Spanien organisiert werden wird.

Die drei Schiffe der Division Philibert sind Mittwoch früh 1 Uhr 20 Minuten bei Kap Spartel gesichtet worden; sie dürften bald nach Mittag in Casablanca eingetroffen sein. Kriegsminister Gebhas hat die Mannschaften der Garnison von Tanger, die den Stämmen der Umgebung von Casablanca entstammen, entwaffnen lassen. Die Europäer dürfen die Wachtposten außerhalb der Stadt nicht passieren.

Bei Redaktionsschluß laufen noch folgende Telegramme bei uns ein: Paris, 7. August. Der französische Geschäftsträger in Tanger forderte einige Franzosen, welche in Elfsar ansässig sind, auf, sich vorsichtshalber nach Larasch zu begeben. Die Blätter erklären das Bombardement von Casablanca für vollständig gerechtfertigt und sprechen die Ueberzeugung aus, daß auch das Ausland diese Ansicht teilen werde. Der „Temps" schreibt: „Das Bombardement ist zweifellos über den durch die Algeciras-Akte vorgezeichneten Rahmen hinausgegangen. Die Konferenz konnte nicht vorhersehen, daß die in Marokko ansässigen Europäer Gegenstand von so häufigen Anschlägen sein würden; aber angesichts der Gefahr, welche dem Leben und dem Vermögen aller Europäer drohte, wurde das Bombardement unabweislich." — Paris, 7. August. Aus Tanger wird gemeldet: Der französische Geschäftsträger Graf Saint-Aulaire begab sich zu dem Vertreter des Sultans, um ihn über den Charakter des Bombardements von Casablanca aufzuklären und ihm mitzuteilen, daß die marokkanischen Behörden für die geringsten Angriffe gegen die französischen Staatsangehörigen in Tanger verantwortlich gemacht werden würden. Der Vertreter des Sultans drückte dem Grafen das lebhafteste Bedauern über die Vorkommnisse in Casablanca aus. Der französische Geschäftsträger hat ferner eine entschiedene Note an Ben Sliman nach Fez gerichtet. Sie legt dar, wie die französischen Soldaten in einen Hinterhalt gelockt wurden, und gibt einen Bericht über die weiteren Ereignisse. Der Geschäftsträger forderte ferner den Machsen auf,

1. den marokkanischen Behörden von Casablanca dringend den Auftrag zu erteilen, sich unter den Befehl des Kommandanten der französischen Landungstruppen zu stellen und demselben ihren Beistand zu leihen, damit er die notwendigen Maßnahmen treffen könne; 2. in wirksamer Weise über die Sicherheit der Franzosen in Fez und im Innern des Landes zu wachen; 3. die Erfüllung der anläßlich der Ermordung des Dr. Mauchamp versprochenen Genugtuung zu beschleunigen; 4. die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um die Anwendung der durch die Algecirasakte vorgesehenen Reformen zu sichern.

Venezuela.

Das Verhältnis zu Nordamerika.

Der amerikanische Gesandte in Caracas hat an das Staatsdepartement in Washington telegraphiert, daß das Verhalten Venezuelas ein im hohen Grade zufriedenstellendes sei. Betreffend die prompte Regulierung der Schadenersatzgelder, die durch die gemischte Kommission den sogenannten pazifischen oder nichtblockierenden Nationen zugesprochen worden sind, ist der Minister von neuem dahin instruiert worden, der Regierung Castros die Forderung Amerikas mitzuteilen, daß die fünf amerikanischen Forderungen, die bereits Venezuela ohne Erfolg vorgelegt worden sind, jetzt dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werden.

Aus Nah und Fern.

Das Eisenbahnunglück bei Tremessen. Nach einer amtlichen Meldung sind die Namen der bei dem Eisenbahnunglück bei Tremessen getöteten Personen folgende: 1. Kadett Graf Heintze von Kaiserlingk, 2. Kadett Graf Hilka von Kaiserlingk aus Mitau, 3. Hauptmann Sodow, russischer Topograph und Ingenieur, 4. Fürst von Konstantin Alexander Begotow aus Petersburg, 5. Julius Isack, Reisender bei Hoppenheim-Berlin, 6. Abramowitsch, Kaufmann, Wohnort unbekannt, 7. dessen Frau und 8. dessen Kind. Schwerverletzt sind: 1. Distriktskommissar von Hennig aus Ostrowo, 2. Geheimer expedierender Sekretär Krade im Finanzministerium aus Charlottenburg, 3. Moritz Zeiglin aus Petersburg, 4. Heizer Beyer aus Gnesen. Der Name des einen Schwerverletzten, der sich im Krankenhause Bethesda befindet, sowie die Namen der Leichtverletzten, die sich entfernt hatten, werden, soweit deren Feststellung möglich ist, besonders gemeldet werden. Als Ursache der Katastrophe ist starke Auskofferung als Vorbereitung zum Gleisumbau, der nach Durchfahrt des Zuges 52 fortgesetzt werden sollte, anzunehmen.

Der neue Zuge im Fall Hau. Aus dem Schreiben des Barons von Lindenau an den Verteidiger im Hauprozeß, Dr. Dietz, ist noch hervorzuheben, daß es vom 20. Juli datiert ist. Herr von Lindenau erklärt darin, daß er nur 30 Schritte hinter den Damen Molitor gegangen sei, als der verhängnisvolle Schuß fiel. Er könne mit Bestimmtheit erklären, daß Hau nicht der Täter gewesen sei. Er habe sich aus Furcht, für den Täter gehalten zu werden, nicht als Zeuge gemeldet. (???)

Zusammenstoß auf dem Meere. Der Dampfer „Windhuk" mit dem Gouverneur v. Schuckmann an Bord kollidierte der „Fr. Ztg." zufolge bei Las Palmas mit der schwedischen Bark „Agde" und beschädigte dieselbe. Der Dampfer „Windhuk" konnte die Reise fortsetzen.

Zusammenstoß auf der Eisenbahn. Nach einer amtlichen Meldung aus Diesdorf fuhr Donnerstag nachmittag 4 Uhr 30 Min. auf Bahnhof Diesdorf, Lothringen, der Arbeitszug 63 auf den daselbst stehenden Güterzug 7815 auf, wobei der Lokomotivführer und der Heizer des Arbeitszuges verletzt wurden. Der Materialschaden ist nicht bedeutend. Der Verkehr ist nicht gestört.

Der am Matterhorn verunglückte Tourist heißt Kath; er stammt aus Stargard in Pommern. Der Tod ist plötzlich durch Steinschlag erfolgt.

Von der Eisenbahn. Aus Hannover wird unterm 7. August amtlich gemeldet: Heute vormittag 10 Uhr 44 Minuten explodierte auf dem Personenbahnhofe Hannover der Hauptluftbehälter der den Schnellzug 136 übernehmenden Lokomotive 502, als der Zug noch im Bahnsteig 4 hielt. Der Luftbehälter wurde in die Höhe geschleudert und durchschlug beim Niederfallen das Dach der östlich gelegenen Halle. Er fiel etwa 50 Meter von der Lokomotive entfernt auf einen vor dem Zuge stehenden Reisenden aus Hannover, der sofort getötet wurde. Weitere Verletzungen und Beschädigungen sind — auch an der Lokomotive — nicht vorgekommen.

Die Lage in Belfast. Die Stadt wurde Mittwoch morgen von Militär besetzt, die einzelnen Kompagnien marschierten durch die Straßen zu ihren Standorten, während Gruppen von Bürgern dem Schauspiel zusahen.

Schiffszusammenstoß. Nach einer Meldung aus Portsmouth, 7. August, wurde während der Nacht bei den Manövern von Portsmouth der Torpedobootszerstörer „Quail" durch einen Zusammenstoß mit dem Kreuzer „Attentive" am Bug erheblich beschädigt. Das Boot wurde zur Reparatur nach Portsmouth eingeschleppt.

Der mutmaßliche Mörder der Dienstag abend in Hannover ermordeten Verkäuferin Dora Rose ist in der Person des Zapfers Wilhelm Iferhoff, der mit dem 8 Uhr 20 Min. von Hannover abgehenden Zuge in Braunschweig eingetroffen war, von der dortigen Kriminalpolizei festgenommen worden.

Die Lage in Antwerpen. Die Schleppdampfer haben es von neuem abgelehnt, die englischen Arbeiter an Bord der Dampfer zu befördern. — Der Bürgermeister von Antwerpen hat den Abgeordneten der Hafenarbeiter zur Erwägung anheimgegeben, ein Schiedsgericht unter seinem Vorsitze zu bilden. Wenn der Vorschlag angenommen werden sollte, wird die erste Sitzung heute stattfinden.

Unerquickliche Enthüllungen. Wie der „Frankfurter Zeitung" aus New-York gemeldet wird, befürchten dortige Kreise unerquickliche Enthüllungen über gewisse Transaktionen der Delaware Hudson-Company. Die letzthin erlangten Lokalbahnen seien so überwertet, daß das Surplus von 7 873 000 Dollars abzuschreiben wäre; die Insiders erlangten angeblich hohe Kommissionen. Der s. Zt. plötzlich erfolgte Tod des Präsidenten Wilcox wird mit der Affäre in Verbindung gebracht.

Explosionen in Lissabon. In der Straße Santo Antonio Estrella in Lissabon ereignete sich am 7. August eine Explosion von Sprengstoffen, mit deren Herstellung ein Kupferschmied beschäftigt war. Vier Personen wurden schwer verletzt, und wurden in ein Spital aufgenommen, wo sie in Haft gehalten werden. Die Polizei umstellte das Haus, in dem sich die Explosion ereignet hat, und nahm eine Durchsuchung der Räume vor, bei der ein Buch mit Rezepten für die Herstellung von Explosivstoffen, sowie ein Vorrat an Chemikalien beschlagnahmt wurde. Es wurden noch eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen, aber nur zum Teil aufrecht erhalten.

Eine schreckliche Katastrophe. Die Wettfahrt der Motorboote um den Kelch der Presse zwischen Bordeaux und Clermont-Ferrand ist, wie kurz berichtet wurde, durch eine schreckliche Katastrophe unterbrochen worden, die schrecklichste, die bisher diesem neuen Verkehrsmittel zur Last zu schreiben ist. Durch den Zusammenstoß zweier aus entgegengesetzter Richtung gegeneinander losfahrender Wagen wurden sieben Menschen getötet und ein achter so schwer verletzt, daß er in Lebensgefahr schwebt. Der Hergang der Sache war nach der „Voss. Ztg." folgender: Ein Kraftwagen, den der Schweizer Siegesmann lenkte, kam nächst dem Dorfe Saint-Seurinsur-l'Isle zu Schaden. Ein Pneumatik des Hinterrades platzte nämlich plötzlich, das Fahrzeug gehorchte der Steuerung nicht, fuhr gegen einen Baum am Straßenrand und überschlug sich. In dem Wagen saßen außer dem Führer Siegesmann und seinem Mechaniker Perret zwei Photographen, Felix Luquin, der für die Zeitschrift „La Vie au grand air" Augenblicksaufnahmen machte, und Meurice, der für verschiedene Blätter Lichtbilder besorgte. Alle vier wurden in weitem Bogen hinausgeschleudert, Siegesmann und Perret hatten nur Beulen und leichte Verstauchungen; Meurice blieb gänzlich unverletzt; Luquin dagegen hatte einen Schädelbruch, der linke Vorderarm, die linke Schulter und fünf Rippen waren ihm gebrochen, er war bewußtlos und starb kurz nach dem Unfall. Kaum hatte Meurice sich aufgerafft und festgestellt, daß er heil war, als er auch schon seinen photographischen Apparat aus der Hülle hervorzog, den verunglückten Kraftwagen und seinen zerschmetterten auf der Landstraße liegenden Genossen aufnahm und auf einem inzwischen herangekommenen anderen Wagen wohlgemut weiterfuhr. Er hat bei dieser kritischen Gelegenheit ohne Zweifel Kaltblütigkeit und Berufseifer, aber wahrlich wenig Nächstenliebe und kameradschaftliches Gefühl an den Tag gelegt. Als die zahlreichen Berichterstatter in Bordeaux von dem Unfall Kenntnis erhielten, wollten sie sofort nach St. Seurin hinauseilen, um Einzelheiten zu erfahren und nach Luquin zu sehen. Drei Kraftwagen gingen mit Zeitungsleuten ab. Ihm dritten nahmen außer Rouliers, dem Vorsteher des Bordelaiser Zweiggeschäfts der Kraftwagenfabrik Peugnot, und seinem Mechaniker Fauveau, einem jungen, 19jährigen Arbeiter Amigues von der France du Sud-Ouest und Héberi von der „Petite Gironde" Platz. Die drei Wagen rasten in kurzem Abstande mit 70 bis 80 Kilometer Geschwindigkeit hinter einander her. Sie waren in eine dicke Staubwolke gehüllt, die den zweiten und dritten Wagen jeden Augenblick verhängte. Kurz vor Pompignac, 12 Kilometer von Bordeaux, begegnete der Zug einem Bauernwagen. Zwei Automobile kamen glücklich an ihm vorbei. Der dritte suchte ihnen eben zu folgen, als plötzlich ein furchtbares Geiöse ertönte. Angesehen war einer der Kraftwagen der Wettfahrt, Nr. 35, mit 80 Kilometer Geschwindigkeit herangesaust und pfeilgerade in den Wagen Roulliers hineingesahren. Die beiden Automobile wurden durch den Zusammenprall buchstäblich vernichtet. Sie waren in einen unentwirrbaren Wust von Metalltrümmern verwandelt. Die drei Insassen des Wettfahrers Nr. 35, Martin, sein Mechaniker und ein Gast, Willemain, lagen gräßlich zerfleischt tot neben den Trümmerhaufen. Von den Reisenden des Bordelaiser Wagens waren Roulliers und Amigues auf der Stelle tot, Faubeau lebte noch eine halbe Stunde lang, starb aber auf dem Wege nach einem Krankenhause in Bordeaux, und Héberi trug einen Bruch des Stirn- und Nasenbeins davon, der sein Leben gefährdet. Sechs Leichen und ein Schwerverwundeter umgaben die Reste der beiden zerschellten Wagen und wurden zusammen mit der siebenten Leiche, der von Luquins, von herzukommenden Automobilen nach Bordeaux geschafft. Auf die Meldung von der Katastrophe erließ der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Henri Mejean, der zurzeit Herrn Clemenceau vertritt, sofort ein drahtliches Verbot der Wettfahrt, die denn auch unverweilt abgebrochen wurde. Hoffentlich wird es nicht wieder aufgehoben. Die Geschwindigkeitsfahrten auf Landstraßen, die weder abgesperrt noch wirksam überwacht werden können, haben keine Berechtigung mehr. Sie haben bereits gegeben, was sie geben konnten. Man weiß schon, daß die Kraftwagenindustrie Fahrzeuge liefern kann, die imstande sind, bis zu 120 Kilometer in der Stunde zu leisten, eine Schnelligkeit, für die es unter den heutigen Verhältnissen keine praktische Verwendung gibt, und bei der Fahrer und Fahrzeug dem sicheren Untergang geweiht sind, wenn ein Pneumatik birst, ein Hund unter die Räder gerät oder ein Steinchen dem Lenker an die Brille fliegt und ihm einen Augenblick lang die Aussicht verdeckt. Ungleich wertvoller ist eine Widerstandsprobe, wie die märchenhafte Fahrt Peking-Paris. Daß die Kraftwagen dieses Abenteuer erfolgreich bestehen konnten, läßt sie als neues Gesittungswerkzeug ersten Ranges erkennen, mit dem es möglich sein wird pfadlose Strecken wildesten Geländes in unerschlossenen Gegenden mit Gepäck ohne die Hilfe von Tieren und Eingeborenen zu bewältigen. Die Fahrt Peking-Paris beweist mehr für die Gediegenheit der Fahrzeuge und ihre allgemeine Bedeutung als zehn Geschwindigkeits-Wettfahrten auf vorbereiteten europäischen Staatsstraßen, und sie hat kein einziges Menschenleben gekostet.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 8. August.

— **Bei den Stadtverordnetenwahlen,** die uns im kommenden Herbste bevorstehen, werden die bürgerlichen Parteien und zwar der Neue Hallesche Bürgerverein und der Bürgerverein für städtische Interessen gemeinsam gegen die Sozialdemokratie vorgehen. Dieserhalb jetzt schon gepflogene Verhandlungen haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Von den acht auf der Liste stehenden Kandidaten nominiert jede der beiden Gruppen vier, um das neunte (Gleichenstreiner) Mandat dürfte sich ein harter Kampf um den „Genossen" entspinnen; man wird aber alles daran setzen, auch dieses letzte für die bürgerliche Sache zu gewinnen.

— **Neuverpachtung der Bahnhofswirtschaft.** Zwischen der hiesigen Eisenbahndirektion und dem Pächter der Bahnhofswirtschaft zu Wiesbaden, Herrn Schwerdtfeger, ist gestern mittag ein Kontrakt abgeschlossen worden, wonach letzterer die Bahnhofswirtschaft zu Halle a. S. vom 1. Oktober ab übernimmt. Wieviel Pacht Herr Schwerdtfeger zahlt, ist noch nicht bekannt. Die bisherige Pächterin, Frau Risselmann, leistete eine Jahrespacht von 50 000 Mk.

— **Einen allgemeinen Bauerstreik** kündigte dieser Tage in Leipzig der Vorsitzende des Zentralverbandes der Brauereiarbeiter für 1908 an. Es soll ein Mindestlohnzuschlag von zwei Mark pro Woche gefordert werden. Da dieser Satz indessen nicht bewilligt werden würde, so müsse man mit dem Streik rechnen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Theißen,** 7. Aug. (Tödlich überfahren.) Vorgestern wurde in der Nähe von Theißen der Handelsmann Weller aus Streckau, anscheinend von seinem eigenen Wagen, überfahren. Der Schwerverletzte wurde in das Zeitzer Krankenhaus verbracht, wo er kurz nach seiner Einlieferung verstarb.

) **Hohenmölsen,** 7. August. (Demonstrative Gemeindevorsteherwahl.) Wir berichteten seinerzeit, daß der Gemeindevorsteher Herzog von Hohenmölsen von der Regierung von Reuß ä. L. seines Amtes entheben wurde wegen seiner ausgesprochen sozialdemokratischen Gesinnung. Die Wahl Herzogs war bereits einmal von der Landesregierung unbestätigt geblieben. Es fand eine Neuwahl statt, aus der Herzog als wiedergewählt hervorging. Die Regierung erteilte die Genehmigung, nachdem sich Herzog verpflichtet hatte, jegliche sozialdemokratische Agitation zu unterlassen. Natürlich hielt er das Versprechen nicht und in der Wahlzeit zum Reichstage trat seine sozialdemokratische Gesinnung so offen zutage, daß sich die Regierung veranlaßt sah, ihm seines Amtes zu entheben. In der jetzigen Neuwahl hat man nun Herzog zum dritten Male gewählt. Selbstredend wird die Bestätigung versagt und es muß eine vierte Wahl stattfinden.

— **Denkau,** 7. August. (Denkmalsschändung.) In der Nacht zum Sonntag ist in Wildschütz das vor kurzem neu hergestellte Kriegerdenkmal von ruchloser Hand mit eleerregenden Schmutz beworfen worden. Leider ist der Täter nicht erkannt worden. Man hat die strengsten Maßregeln getroffen, um den frechen Burschen zu ermitteln.

— **Blankenburg** (Harz), 7. August. (Hofjagden.) Es wird hier als feststehend betrachtet, daß das Regentenpaar von Ende August bis in den September hinein auf hiesigem Schlosse wohnen wird und daß zu dieser Zeit Hofjagden stattfinden und Besuche aus verwandten Fürstenhäusern zu erwarten sind. Gegenwärtig werden im Schloß allerlei Ausbesserungen und Ergänzungsarbeiten vorgenommen.

— **Wernburg,** 7. Aug. (Verschiedenes.) Einen verhängnisvollen Ausgang nahm ein Kirschenpflücken, zu dem sich zwei Knaben auf der Überstedter Straße verleiten ließen. Der Oebster hatte auf den Bäumen noch einige Kirschen hängen lassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708082-19/fragment/page=0002

die die Eßluſt der Jungen erregten. Sie beſtiegen dahr einen Baum, um die Früchte zu pflücken. Während ſie aber oben ſaßen, brach plötzlich ein Aſt, und beide Knaben ſtürzten in die Tiefe. der eine (er heißt Defert) fiel nach dem „Anh. St.-Anz.“ ſo unglücklich auf den Kopf, daß er eine ſchwere Gehirnerſchütterung erlitt. Halbtot wurde er vom Platze getragen. An ſeinem Aufkommen wird gezweifelt. Der andere Knabe kam mit einer leichten Verletzung an der Backe davon. — Die frühere Cunyſche Zuckerfabrik hat der Fettviehhändler Strauchenbruch hier gekauft, um, wie es nach demſelben Blatte heißt, auf dem Grundſtück eine Groß-Schweinemäſterei einzurichten.

— **Altenburg**, 7. Auguſt. (**Ein herbes Mißgeſchick**) hat den penſionierten Gendarmen Louis Keithe betroffen. Derſelbe hatte ſich durch Hühneraugenausſchneiden eine Blutvergiftung zugezogen, die die Abnahme des einen Beines nötig machte.

Kongreſſe und Ausſtellungen.

W. **Metz**, 7. Auguſt. Bei dem geſtrigen Empfang in der Kathedrale beſtieg zuerſt der Biſchof von Metz die Kanzel, um den päpſtlichen Legaten zu begrüßen. Darauf antwortete Kardinal Vannutelli in franzöſiſcher Sprache. Er dankte der Bevölkerung von Metz für den Empfang. Nicht ſeiner Perſon habe ja die freudige Begrüßung gegolten, ſondern der Perſon deſſen, der ihn geſandt habe, des Papſtes. Sodann erinnerte er an den Zweck des Kongreſſes und ſchloß unter Erteilung des apoſtoliſchen Segens in franzöſiſcher und deutſcher Sprache. Um 10 Uhr war die Zeremonie beendet. — Heute begannen die Sitzungen des eucharistiſchen Kongreſſes. Der Zudrang zu den Verſammlungen war ſo groß (die Zahl der Kongreßmitglieder beträgt 6000), daß die deutſchen Ausſchußſitzungen wegen Raummangels in die Turnhalle verlegt werden mußten. Die deutſchen und franzöſiſchen Sitzungen werden beſonders abgehalten. Kardinal Fiſcher-Köln beſuchte zuerſt die deutſche, dann die franzöſiſche Verſammlung. In der franzöſiſchen begrüßte er in franzöſiſcher Sprache die Verſammelten und betonte, daß hier nicht Deutſche und nicht Franzoſen, ſondern Katholiken ſeien. Er gab ſeinem Bedauern Ausdruck über die Verfolgungen, denen die franzöſiſche katholiſche Kirche ausgeſetzt ſei.

Sport und Jagd.

W. **Cowes**, 7. Auguſt. In der Wettfahrt um den von Seiner Majeſtät dem deutſchen Kaiſer geſtifteten Cup ſiegte die Jacht „Cariad“, dem Earl of Dunraven gehörig.

Letzte Telegramme.

Gneſen, 7. Auguſt. Miniſter Breitenbach äußerte, an der Stelle, wo der Durchgangszug 52 entgleiſte, ſei heute nacht in einer Länge von 66 m die Ausbeſſerung der Schienen erfolgt. Die Vorarbeiten waren vor dem Paſſieren des Zuges in Angriff genommen worden. Die endgiltige Umlegung der Schienen ſollte unmittelbar nach der Durchfahrt erfolgen. Mit dieſer Tatſache dürfte die Kataſtrophe in Verbindung zu bringen ſein. Der Miniſter teilte mit, daß noch ein neunter Leichnam auf der Strecke Tremeſſen—Gneſen gefunden ſei. Es iſt eine unbekannte Frau, die keinerlei Verletzungen aufwies. Sie war aus dem verunglückten Zuge ausgeſtiegen und etwa 10 km weit gegangen. Dann war ſie zweifellos infolge des großen Schrecks vom Schlage getroffen worden und tot niedergeſunken. In Gneſen liegen acht Leichen. Zwei Schwerverwundete ſind auf dem Transport nach Poſen geſtorben. Somit iſt die Zahl der Toten auf 11 geſtiegen.

Hirſchberg, 7. Auguſt. Heftige Unwetter richteten ſtreckenweiſe großen Schaden an. Schwere Hagelſchläge vernichteten ſtellenweiſe die Ernte.

Karlsruhe, 8. Auguſt. Der neue Zeuge im Prozeß Hau, Freiherr v. Lindenau, iſt geſtern abend polizeilich feſtgenommen und ins Unterſuchungsgefängnis abgeführt worden.

Neiße, 7. Auguſt. Bei der Rückkehr des Pionier-Bataillons vom Exerzieren wurde der Reſerveleutnant Urban vom Hitzſchlage getroffen und verſtarb.

St. Paul, 7. Auguſt. An verſchiedenen Orten von Jowa, Minneſota und Wisconſin iſt in der vergangenen Nacht durch Sturm, Regen, Hagel und Gewitter großer Schaden angerichtet worden. Es werden ſechs Todesfälle gemeldet.

Paris, 7. Auguſt. Die Meldung der heutigen Morgenblätter, daß das Unterſeebot „Caſtor“ in Rockefort geſunken ſei, bewahrheitet ſich nicht; das Schiff lief vielmehr nur beim Verlaſſen des Baſſins auf, wodurch ein umfangreiches Leck entſtand, durch welches das Waſſer eindrang, das aber mit den an Bord befindlichen Mitteln ſofort verſtopft wurde.

Belfaſt, 7. Auguſt. Heute haben die Ausſtändigen die arbeitswilligen Fuhrleute nicht ernſtlich behindert. Die Lage hat ſich bedeutend gebeſſert. Ein paar Fabriken haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Tanger, 7. Auguſt. Mohammed El Torres hat den Geſandten mitgeteilt, daß er für die Sicherheit der Europäer außerhalb der Stadt nicht verantwortlich ſei. Die Eingeborenen ſeien über das Bombardement von Caſablanca ſehr erregt. Aus guter Quelle verlautet, die franzöſiſche Geſandtſchaft habe die Behörden davon benachrichtigt, daß zum Schutze der Geſandtſchaften und der Stadt Wachen gelandet werden würden, falls Unruhen vorkommen ſollten.

Nowawes bei Potsdam, 7. Auguſt. Ein Wüſtling verſuchte an einem 3½ Jahre alten Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen. Die Schreie des Kindes veranlaßten ihn, von ſeinem Opfer abzulaſſen. Er verſetzte aber dem Kinde Stiche in den Unterleib und entkam. Die Verletzungen des Kindes ſind nicht gefährlich.

Waſſerwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 8. Aug: 19½° C.

Börſen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. T. B. **Vom Kaliſyndikat** meldet die „Kölniſche Zeitung“: Zwiſchen den Vertretern des Kaliſyndikats und der Gewerkſchaft Heldrungen iſt eine Verſtändigung über den Eintritt der Gewerkſchaft in das Kaliſyndikat zuſtande gekommen. Das Abkommen bedarf jedoch zu ſeiner Gültigkeit noch der Zuſtimmung des Aufſichtsrates des Syndikats und des Grubenvorſtandes von Heldrungen.

W. **Braſilianiſche Anleihe.** Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Rio de Janeiro: „Der braſilianiſche Senat gab ſeine Zuſtimmung zur Aufnahme einer Anleihe von drei Millionen Pfund Sterling für Valoriſationszwecke.“ Die Zeitung fügt hinzu, es handle ſich offenbar um die bereits vor Wochen durch die Deputiertenkammer genehmigte Anleihe.

—y. **Ueber die Lage des Rohzuckermarktes** während der Woche vom 30. Juli bis 5. Auguſt cr. wird der „Berl. Börſen-Zeitung“ aus Magdeburg u. a. folgendes geſchrieben: In greifbaren Zuckern war der Verkehr in dieſer Berichtszeit ganz unbedeutend. Dagegen fand in Lieferungszuckern, nachdem auch hierfür zuerſt keine Kaufluſt vorhanden geweſen war, ſeit Wochenmitte lebhafteres Geſchäft ſtatt. Der heutige Wertbeſtand iſt wieder 5 bis 10 Pfg. niedriger. Die amtlichen Preisfeſtſtellungen fielen heute mangels Umſätze aus. Der hieſige amtliche Freitagsbericht gab die Umſätze mit 133 000 Ztr. (lediglich Zucker aus erſter Hand) an; ſonſt meldeten Hamburg 223 000 Ztr. (erſte und zweite Hand), Braunſchweig 64 000 Ztr., Halle a. S. 52 000 Ztr., Danzig 51 000 Ztr. und Breslau 128 00 Ztr. Für Raffinaden beſtand in gewiſſen gemahlenen Sorten auf Auguſt-September-Lieferung fortgeſetzt Nachfrage, ſodaß die Raffinerien weitere Umſätze erzielten; dagegen zeigte ſich für neue Ernte kein Begehr. Die Abforderungen bleiben anhaltend recht gute. En Granulated ruhte das Geſchäft weiter. England ſendet zwar fortlaufend Gebote, die aber ca. 3 d. p. cwt. hinter den Forderungen der Raffinerien zurückbleiben. Terminmarkt. Die erſten beiden Geſchäftstage dieſer Berichtszeit verliefen in ruhiger, teilweiſe ſogar ſchwacher Haltung zu unveränderten, bis 5 Pfg. die 100 Kilogr. niedrigeren Preiſen. Am Ende des Juli ſetzte der Umſchwung ein; Anlaß dazu gaben die freilich unbeſtätigten Gerüchte über erneute Unruhen auf Kuba. Das Geſchäft war in allen Sichten ziemlich lebhaft, beſonders in neuer Ernte, da die deutſchen Fabriken dem Markte genügend Material zur Verfügung ſtellten. Auguſt-Lieferung ſtieg bis Freitag nachmittag bis 19,75, Oktober-Dezember bis 19,40 Mk., Januar-März-Lieferung bis 19,60 Mk., Mai-Lieferung bis 19,85 Mk. bezahlt, wovon indes wieder Kleinigkeiten verloren gingen. Der Verlauf des heutigen Marktes war ſchwach. Die amtliche Feſtſtellung ergab für Kornzucker, Grundl. 88 Proz. Rend. die 100 Kilogr. fob Hamburg: Auguſt 19,55 Gd., 19,65 Br., 19,60 bez., September 19,50 Gd., 19,65 Br., Oktober 19,30 Gd., 19,40 Br., Oktober-Dezember 19,20 Gd., 19,25 Br., Januar-März 19,35 Gd., 19,40 Br., Mai 19,65 Gd., 19,70 Br., 19,65 bez. Dieſe Preiſe gingen ſomit gegen den Stand vom Sonnabend noch gut 10—15 Pfg. die 100 Kilogr. zurück, weiſen aber gegen vergangenen Montag noch Beſſerungen von 10 Pfg. für Auguſt bezw. 25—20 Pfg. die 100 Kilogr. für neue Ernte auf. — Die engliſchen Märkte verkehrten zunächſt in ruhiger Haltung bei faſt unveränderten Preiſen. Am Donnerstag kam eine feſtere Stimmung auf zahlreichere Deckungsaufträge zum Durchbruch. Die engliſchen Raffinerien kauften ziemlich ſtark, ſie bezahlten für 88 Proz. Rend. 9 ſh. 8½ d. bis 9 ſh. 10 d., für Nacherzeugniſſe 8 ſh. 4½ d. fob. Schlußpreiſe Freitag abend (am Sonnabend war der Markt geſchloſſen) für Beet, 88 Proz. Rend. p. cwt. fob Hamburg: Auguſt 9 ſh. 9½ d. Käufer, September 9 ſh. 10¼ d. Wert, Oktober-Dezember 9 ſh. 7¾ d. Käufer, Januar-März 9 ſh. 9 d. Wert, Mai 9 ſh. 10¾ d. Käufer. Laufende Ernte ſcheint danach 1 d., neue meiſt 2¼ d. p. cwt. höher als am vergangenen Wochenſchluß. Engliſche Raffinaden erfreuten ſich einer beſſeren Frage, die Preiſe wurden aber unverändert gelaſſen. Granulated notieren im Einklang mit Rohware ca. 1½ d. p. cwt. höher. — Der Pariſer Markt verlief bis Mittwoch in ſchwacher Haltung: am Donnerstag ſetzte auf die Nachrichten über die Unruhen in Kuba, auf Kaufaufträge aus Oeſterreich eine feſte Stimmung ein, die ſich im ſpäteren Wochenverlauf weiter verſtärkte, der Schluß war behauptet. Schlußpreiſe Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kilogr.: Auguſt 26,62½ Franks, September 26,75 Fr., Oktober-Januar 27,75 Fr., Januar-April 28,37½ Fr. Die Beſſerung ſtellte ſich auf der ganzen Linie durchſchnittlich auf 50 Ctms die 100 Kilogr. — Der Prager Markt lag zumeiſt ruhig, am Donnerstag-Freitag kam ein feſterer Ton zum Durchbruch, am Sonnabend war die Haltung behauptet. Die Umſätze in Fabrikzuckern waren mäßig. Raffinaden hatten nur geringen Verkehr. — New-York war zuerſt feſt, ſpäter ruhig zu unveränderten Preiſen. — In Deutſchland gingen am Montag und Dienstag viele Gewitter mit ſtarkem Regen nieder, im Gebirge fiel ſogar Schnee; am Mittwoch hielten die Niederſchläge ungleichmäßig weiter an, Donnerstag und Freitag nahm die Feuchtigkeit, namentlich weſtlich der Elbe, ab, am Sonnabend war es meiſt trocken, in der Nacht zum Sonntag ging nur geringer Regen nieder. Der Sonntag ſelbſt war warm und trocken, ebenſo iſt es heute recht heiß (41° C. in der Sonne), das fallende Barometer deutet aber auf neue Störungen hin. Die naſſe, kühle und wenig ſonnige Witterung war für die Rüben, die zwar meiſt kräftig im Kraut ſtehen, aber eine ungleichmäßige Wurzelbildung haben, vielfach recht klein und lückenhaft ſind, wenig günſtig; anhaltender Sonnenſchein iſt erforderlich, um den bisherigen merklichen Rückſtand auszugleichen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülſenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 7. Auguſt. Erbſen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 22,00 Mk. Speiſebohnen (weiße) 21,00—34,00 Mk. für 100 kg.

L. Hamburg, 7. Auguſt. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einſchließlich Fracht-Zoll-Speſen. Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats **Weizen:** Hardwinter II Aug./Sept. 213 M., Juli/Aug. 216 M., Auſtral. loko 220 M., Blueſtem loko 213 M., Bahia Blanca 79 kg ſchwim. 215 M., La Plata franz. 79 kg ſchwim. 214 M., ungar. 79 kg Juni/Juli 213 M., Ulka 10 Pud 3 % Aug./Sept. 208 M., Ajnua 2 % Aug./Sept. 215 M. — **Roggen:** Südruſſ. 9 Pud 10/15 ſchwim. 194 M., **Futtergerſte:** Südruſſ. 60/61 kg Juli 131 M., Aug. 125 M., Sept.-Nov. 123 M. — **Haſer:** Libau 46/47 kg Okt./März 163 M., 50/51 kg Okt.-März 166 M., — **Mais:** Mixed 3 hafig 138 M., La Plata ſchwim. $133^3/_4$ M., Aug.-Sept. 136½ M., Sept.-Okt. 138 M., Donau ſchwim. 133½ M., Aug./Sept. 135½ M., Sept./Okt. 137 M.

— **Berlin**, 7. Aug. (**Berliner Produktenbörſe.**) Die amtlich feſtgeſtellten Preiſe waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 212,00—214,00 M. ab Bahn. Roggen, inländ. neuer 190,00 bis 194,00 M., September 184,00—183,75 M., Dezember —,— M. **Haſer**, märk., mecklenburg, pomm., preuß., poſ. und ſchleſ. fein 203,00—212,00 M., mittel 193,00—202,00 M., gering 189,00 bis 192,00 M. ab Bahn und frei Wagen. **Mais** amerik. mixed 145,00 bis 149,00 M., abfallender 135,00—145,00 M., runder 140,00—144,00 M. frei Wagen. **Gerſte inländ. Futterware, mittel und gering** 166,00 bis 173,00 M., **gute** 174,00—192,00 M., ruſſ. und Donau 160,00 bis 166,00 M. ab Bahn und frei Wagen. **Erbſen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel** 179,00—187,00 M., **feine und** Taubenerbſen 188,00—198,00 M. ab Bahn und frei **Wagen. Weizenmehl** 00 26,50—28,75 M. **Roggenmehl 0 und 1** 26,00—27,60 M. **Weizenkleie 11,25—12,00 M. Roggenkleie** 13,00—13,75 M. — Preiſe um 2 Uhr: **Weizen**, feſt, September 204,25 M., Oktober 203,00 M., Dezbr. 202,75 M. **Roggen**, feſt, September 184,50 M., Oktober 182,25 M., **Dezbr. 179,25 M. Haſer** feſt, September 163,25 M., Oktbr. 162,50 M., Dez. 161,50 M. **Mais** feſt, September 139,50 M. Rüböl ſteigend, Auguſt 76,60 M., Oktober 76,20 M. Dezember 74,00 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 7. Auguſt. Tägliche Börſennotierungen auf dem **Weltmarkt in Mark für 1000 kg** ausſchl. **Fracht, Zoll und** Speſen. (Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats.) **Weizen: Berlin, 755 gr.**, Septbr. 204,25, Dezbr. 202,75. Newyork, **Red Winter** Nr. 2 **loko** 149,65, Septbr. 151,20. **Chikago, Northern I** Spring Septbr. 139,05, Dezbr. 145,60. **Liverpool, Red Wint. 2**, Septbr. 161,80. **Paris**, Lieferungsw. Aug. 197,55. **Budapeſt**, Lieferungsw., Oktbr. 194,50. **Odeſſa**, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% **Beſ. einſchl. Bordoſpeſ., loko** 137,35. **Buenos-Aires Durchſchn.-Qual. bordfr.**, —,—. **Roggen: Berlin 712 gr.**, Septbr. 184,50, Dezbr. 179,25. Odeſſa, $9^{10}/_{15}$ **einſchl. Bordoſpeſ. loko** 128,20. **Haſer: Berlin 450 gr.** Septbr. 163,25, Dezbr. 161,50. **Mais: Berlin** Lieferungsw., Septbr. —,—. **Newyork mixed**, Sebtbr. 104,60. **Buenos-Aires, Durchſchn.-Qual.** bordfr. —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 7. Aug. (**Nichtamtlich.**) **Prima Kartoffelſtärke und -Mehl für 100 kg** 19,00—19,25 M.

— **Magdeburg**, 7. Auguſt. Eßkartoffeln 5,00—5,50 **Mk.**, **für** 100 Kilogramm.

— **Berlin**, 7. Auguſt. **Kartoffelſtärke** 19,00—19,50 **Mk.**, **Kartoffelmehl 19,00—19,50 Mk.**, feuchte **Stärke** —,— **Mk.**

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 7. Auguſt. **Rüböl loko** 78,50, **Okt. 76,50.**

— **Hamburg**, 7. Auguſt. **Rüböl** ruhig, loko verzollt 77,00.

— **Paris**, 7. Auguſt. **Rüböl** behauptet. Auguſt 82,00, September 82,00, September-Dezember 82,25, Jan.-April 80,75.

— **Amſterdam**, 7. Auguſt. **Leinöl** flau, loko 25, September 24½, September-Dezember $23^7/_8$, Januar-April $22^7/_8$, Mai-Auguſt $22^5/_8$.

W. **Peſt**, 7. Auguſt. Raps per Auguſt 17,85 Gd., 17,95 Br.

Spiritus.

— **Nordhauſen**, 7. Auguſt. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,00—61,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,75—67,75 **Mk.** per loko und Auguſtlieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuſer Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 7. Auguſt. **Spiritus** ruhig, Auguſt 24,00. G., Auguſt-September 24,00 G., September-Oktober 24,00 G.

— **Paris**, 7. Auguſt. Spiritus flau, Auguſt 47,25, September 47,50, September-Dezember 41,75, Januar-April 39,50.

Stroh und Heu.

— **Magdeburg**, 7. Auguſt. Richtſtroh 5,50—6,50 **Mk.**, Krummſtroh, 4,00—5,00 **Mk.**, **Heu** 7,50—8,50 **Mk.**, **für 100 kg.**

Zucker.

W. **Hamburg**, 7. Auguſt. Rüben-Rohzucker **1. Produkt** Baſis 88% **Rendement neue Uſance, frei an Bord** Hamburg per 100 Kilo per per Auguſt 19,55, per Sept. 19,60, per Oktob. 19,35, per Dezember 19,10, per März 19,40, per Mai 19,65. Tendenz: Ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 7. Auguſt. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 29¾ G., Dezember 30¼ G., März 30¾ G., Mai 31 G. **Tendenz:** Stetig.

— **Amſterdam**, 7. Auguſt. Java-Kaffee, **good ordinary**, feſt, **loko 31½.**

W. **London**, 7. Auguſt. 96% Java-Zucker loko ruhig, 10 ſh. 6 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko ruhig, 9 ſh. 8¾ d. Wert.

— **Havre**, 7. Auguſt. Kaffee. Good average Santos Sept. 38,75, Dezbr. 38,75, März 38,75, Mai 38,75. Tendenz: Ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 6. Auguſt. Kaffee. Zufuhren 9000 Sack in Rio, 37 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 7. Auguſt. Baumwolle, ſtill. **Upland** middling loco $66^1/_4$ Pfg.

— **Antwerpen**, 7. Aug. **Wolle. La-Plata-Zug Type B.** Auguſt $5{,}97^1/_2$ Verkäufer, Dezember 5,80 Verkäufer. Ruhig.

— **Liverpool**, 7. Aug. **Baumwolle.** Umſatz 10 000 Ballen, **davon für Spekulation und Export** 1000 Ballen. **Tendenz:** Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Aug. 6,94, per Aug.-Sept. 6,82, per Sept.-Okt. 6,69, per Okt.-Nov. 6,64, per Nov.-Dez. 6,61, per Dez.-Jan. 6,60, per Jan.-Febr. 6,59, per Febr.-März 6,60, per März-April 6,61, per April-Mai 6,62.

Petroleum.

— **Hamburg**, 7. Auguſt. Petroleum feſt, Standard white loko 7,25 Br.

Metalle.

— **Amſterdam**, 7. Auguſt. **Bancazinn** flau, **loco** $107^1/_4$.

— **London**, 7. Aug. **Silber** $32^1/_{16}$ **Lſtrl.** **Chili-Kupfer** $82^1/_4$ Lſtrl., **per 3 Monate** $79^1/_2$ **Lſtrl.**, **Blei**, ſpan. $19^5/_8$ **Lſtrl.**, **engl.** 20 Lſtrl., Zinn $174^7/_8$ **Lſtrl.**, **Zink** 22 **Lſtrl.**

— **Glasgow**, 7. Aug. **Roheiſen.** Scotch **warrants — sh. —d. Warrants Middlesborough III** 57 **sh.** 7½ **d.**

B. Tiere und tieriſche Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 7. Aug. Städtiſcher Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es ſtanden zum Verkauf: 385 Rinder, 2416 Kälber, 1496 Schafe, 11 097 Schweine. **Kälber:** A. 84—88, B. 76—82, C. 55—65, D. ——— M. **Schafe:** A. 87 bis 90, B. 80—84, C. 71—76, D. —— M. **Schweine:** A. 67—68, B. 65—66, C. 60—64, D. 61 M. — Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 235 Stück unverkauft. Der Kälberhandel geſtaltete ſich ruhig. Bei den Schafen fand der Beſtand bis auf einen nicht paſſenden Poſten Abſatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird vorausſichtlich nicht ganz geräumt. Schwere fette Ware teilweiſe vernachläſſigt. Ausgeſuchte Poſten brachten Preiſe über Notiz.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 7. Auguſt. **Auftrieb:** 3742 Schweine, 1053 Ferkel. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geſchäft, zum Schluß matt; Preiſe unverändert. Es wurde gezahlt im Engroshandel für **Läuferſchweine:** 6—7 Monate alt 36—55 M., 3—5 Monate alt 27—35 M.; für Ferkel, mindeſtens 8 Wochen alt, 15—24 M., unter 8 Wochen alt 9—14 M.

Butter. Schmalz. Speck.

+ **Berlin**, 7. Aug. Bericht von Gebr. Gauſe. (Originalbericht der „Hall. Ztg.“) **Butter:** Die heutigen Notierungen ſind: Hof- und Genoſſenſchaftsbutter Ia Qual. 114—115—117 M., do. IIa Qual. 110—114 M. — **Schmalz:** Die heutigen Notierungen ſind: Choice Weſtern Steam 52,25—52,75 M., amerikaniſches Tafelſchmalz Boruſſia 54,00 M., Berliner Stadtſchmalz Krone 54,00—60,00 M., Berliner Bratenſchmalz Kornblume 56—60 M. **Speck:** feſt.

Fleiſch. Butter. Eier.

— **Magdeburg**, 7. Auguſt. Rindfleiſch im Großhandel 1,14 bis 1,40 **Mk.**, **von der Keule 1,50—1,70 Mk.**, Bauchfleiſch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleiſch 1,40—1,80 **Mk.**, **Kalbfleiſch** 1,50—1,80 **Mk.**, Hammelfleiſch 1,50—1,80 **Mk.**, Speck, geräuch. 1,50—1,60 **Mk.**, Eßbutter 2,40 bis 2,70 **Mk.**, **alles für 1 kg**, Eier, für 60 Stück 3,60—4,20 **Mk.**

Fiſche.

— **Hamburg**, 6. Auguſt. Die heutigen Engrospreiſe ſtellten ſich je nach Qualität per Zentner: **Steinbutt, große und mittel** 130—140 **Mk.**, **kleine** 80—100 **Mk.**, **Seezungen, große** 210—220 **Mk.**, **kleine** 150 bis 160 **Mk.**, **Heilbutt** 60—70 **Mk.**, **Kleiße, große** 75—85 **Mk.**, **kleine** 50—60 **Mk.**, **Rotzungen** 60—70 **Mk.**, **Schollen, große** 50—60 **Mk.**, **mittel** 40—50 **Mk.**, **kleine** 25—30 **Mk.**, **lebende** —,— **Mk.**, **Schellfiſche, große** 35—45 **Mk.**, **mittel** 25—35 **Mk.**, **kleine** 10—15 **Mk.**, **Kabliau, große** 15—25 **Mk.**, kleine 15—20 **Mk.**, **Seehechte** 25—30 **Mk.**, **Lengfiſch** 10 **Mk.**, **Blaufiſche** 10 **Mk.**, Petermännchen 25—30 **Mk.**, **Knurrhähne** 12—15 **Mk.**, **Dorſch** —,— **Mk.**, **Rochen** 8—12 **Mk.**, **Elblachs** 200—221 **Mk.**, **Lachs** rotfl. 180—200 **Mk.**, **Silberlachs** 160—180 **Mk.**, **Lachsforellen** 100—160 **Mk.**, **Zander** 70—140 **Mk.**, **Flußhechte** 90—110 **Mk.**, **Barſe** 40—50 **Mk.**, **Brachſen** 25—35 **Mk.**, **Schnepel** —,— **Mk.**, **Hummern, lebende** 280—300 **Mk.** Heringe, friſche, per **Kolli** —,— **Mk.** Nordſee-Auſtern, 100 St. — **Mk.**

C. Neueſte Handels-Depeſchen.

W. **New-York**, 7. Auguſt. **Roter Winter-Weizen loko** 95, **per** Auguſt ——, **per** Septbr. $96^3/_8$, **per** Dezbr. $99^7/_8$, **per** Mai $103^1/_4$. **Mais per** Sept. $63^1/_4$, **per** Dez. $61^1/_8$, **per** Mai $60^1/_4$. **Mehl** 3,65. **Getreidefracht nach Liverpool** $1^3/_4$.

W. **Chicago**, 7. Auguſt. **Weizen per** Sept. $87^7/_8$, **per** Dez. $92^3/_8$, **Mais per** Sept. $54^3/_4$.

W. **New-York**, 7. Auguſt. Petroleum Standard white in New-York 8,45, do. in Philadelphia 8,40, do. in Refined Caſes 10,90, do. Credit Balances at Oil City 168.

W. **New-York**, 7. Auguſt. Schmalz Weſternſteam 9,40, Rohe und Brothers 9,60.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börſen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Ludwig Moelchert**, ſämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708082-19/fragment/page=0003

Berliner Börse, 7. Aug. 1907

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20 — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅝%

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

D'sch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	v	3½	99.00B
do. 1912	a	4	100.00B
fäll.1.7.08	a	3½	98.70B
fäll.1.10.08	d	3½	98.40B
fäll.1.4.09	d	3½	98.40B
Pr.Schatz12	a	4	100.00B
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	92.70b
do. do.	v	3	82.25b
Prss. cs.Anl.	v	3½	93.20b
do. do.	v	3	82.10b
BadStb.A.01	a	4	100.00G
do. do. 02	d	3½	92.20B
Bayer. Anl.	e	4	100.50B
do. do.	v	3½	92.40bG
do. Eisb.O.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.40b
do. 05u.15	d	3½	91.40b
do. 96	d	3	79.80B
Cassel Ldcr.	c	3½	93.00b
do.XXI. u.17	c	3½	94.50bG
do.XXII.u.14	c	4	100.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.40bG
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	100.20B
do. 93.00	d	3½	—.—
do.96.03-05	v	3	80.30bB
Lüb. St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old. StA.v03	a	3½	92.50bG
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	82.30b
Brandb.Prov	d	3½	92.10G
Hann.Pr.IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.90b
do. do.	a	3½	89.80G
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.40bB
do. do.	a	3	80.00B
Rhpr.XX.XXI	a	4	99.75G
do.XXII XXIII	d	3½	96.25bG
do. XXX.	a	3,6	95.00bG
XXIV-XXVII	v	3½	91.25b
do.XXVIII 16	a	3½	92.10G
do.XIX. u.09	a	3½	92.25G
do. XVIII.	a	3½	89.40G
do. IX.XI.XIV	a	3	83.75G
Westf. Prov.	d	4	99.20bG
do.u.15.16	d	4	99.70G
do. uk. 09	d	3½	96.60G
do.II. III. IV	d	3½	92.10bG
do. uk. 15	d	3½	92.30G
do. II.	d	3	83.50G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	99.80G
Aachen. 93	d	3½	93.00B
do. 1902	d	4	99.10G
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	—.—
Apolda 95	a	3½	—.—
Augsburg	v	3½	—.—
do. do.	d	4	98.70bG
Barmen 99	a	4	98.50G
do. 01	c	3½	91.30G
Berlin76/78	a	3½	95.70bG
do. 82/98	v	3½	93.60bG
do. 1904 I.	d	3½	92.90b
do. St.Syn.I.	a	4	99.75G
do.do. 1902	a	3½	90.50G
Bielefeld	d	4	98.70bG
Bonn 96	a	3	84.40G
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb10	d	4	99.40G
Breslau 91	v	3½	91.90G
Bromberg02	d	4	99.50G
Burg unk.10	a	4	98.90G
Charl.89/99	v	4	99.50b
do.95 uk.11	d	4	99.50G
do 95/99,02	v	3½	91.00bB
Cöln	v	3½	91.50G
do. 1900	d	4	99.10G
do.06 u.11	a	4	99.75bG
Cöpenick	d	4	—.—
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crefeld 00	a	4	99.10G
Danzig	d	3½	91.00B
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	93.30G
Dresdner	d	4	100.80b
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	92.70G
Düsseldrf99	c	4	99.80G
do. 88/1903	v	3½	92.00B
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82-96	a	3½	91.75G
do. 1902	a	3½	91.75G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	—.—
Erfurt93/01	d	4	99.25G
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	94.50G
Frankfurt01	c	3½	93.00G
do. do.	c	4	100.00G
Freibg.iB 03	e	3½	91.00bB
Fürstenwld.	d	3½	92.00G
Glauchau 94	a	3½	91.30G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	91.60G
Halberst. 97	a	3½	—.—
Halle 86/92	v	3½	94.50G
do. do.	a	4	99.25b
Hamm iW.03	a	3½	91.00B
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	90.70G
Hildesheim	a	3½	—.—
Jena 1900	a	4	99.25G
Kaiserslaut.	a	4	99.10G
Karlsr86 89	e	3	87.00B
Kiel 89/98	a	3½	99.00G
do. 1904	a	4	99.90G
Königsbg 99	d	4	—.—
Leer i. O.	d	3½	—.—
LichtbgG.00	d	4	—.—
Ludwgsh.06	a	4	98.80G
do. do. 02	d	3½	90.50G
Magdeburg.	v	3½	92.50B
do. 91 uc.10	a	4	100.00bB
do.06 uc.11	a	4	100.00B
Mannh 1901	b	4	99.10B
Mersebg. 01	d	4	99.00G
Mind. 95/02	v	3½	91.60G
Mülheim Rhr	d	3½	91.30G
München 94	v	3½	91.25b
do. 1900/01	v	4	99.70B
Münster 97	a	3½	93.00bB
Nürnb99/01	v	4	99.25G
do. 1896/98	v	3½	91.20B
Peine 03	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	98.20G
Plauen 1903	a	3½	—.—
do. uk.13	a	4	—.—
Posen94/03	a	3½	90.40G
Potsdam 02	d	3½	91.25G
Rostock	a	3½	91.50G
Schönb.04 II	d	4	99.40bG
do. 96	d	3½	91.50G
do. 04 I.	d	3½	91.50G
Schwerin i M	a	3½	91.00G
Spandau 91	d	4	99.00G
do. 95	d	3½	91.25G
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.75B
Stettin	a	3½	91.80G
do. 1904	d	3½	90.60G
Teltow.Kreis	d	4	99.40b
do. do.	d	3½	93.00G
Thorn01u11	d	4	98.80G
Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	—.—

Worms 01	a	4	98.50B
Zerbst05 II	a	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin.Pfdb.	a	5	—.—
Berlin.Pfdb	a	4½	104.90b
do. do.	a	4	102.50G
do. do.	a	3½	96.00b
do. neue	a	4	98.60G
do. do.	a	3½	91.80b
do. do.	a	3	82.75G
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.10bG
do. do.	a	3	82.90bG
Kur- u.Neum	a	3½	95.25G
do. alte	a	3½	93.25G
do.Comm.O.	d	3½	92.10G
Ostpreuss.	a	4	103.20B
do.	a	3½	91.00b
do.	a	3	82.00b
Pommersch.	a	3½	91.90b
do.	a	3	82.00b
do. neuld	a	3½	91.25b
do. do.	a	3	81.60b
Posensche	a	4	100.00b
do. XI-XVII	a	3½	92.75G
do. Lit. D.	a	4	99.70B
do. Lit. B.	a	3	81.60b
do. Lit. C.	a	3½	92.30B
Sächsische	a	4	102.25b
do.	a	3½	92.30b
do.	a	3	81.50B
do. neue	a	4	99.10b
Schles. altld	a	3½	93.00bG
do.ldsch.L.A	a	4	99.00bG
do. do. do.	a	3½	92.70B
do. do. do.	a	3	82.60b
do. do. L.C.	a	4	99.00G
do. do. do.	a	3½	92.70B
do. do. do.	a	3	83.00B
do. do. L.D.	a	4	99.00bG
do. do. do.	a	3½	92.70B
do. do. do.	a	3	82.40G
Schl.Hlst.LC	a	4	98.40bG
do. do.	a	3½	90.10b
Westf. Land	a	4	98.90b
do. do.	a	3½	90.80b
do. III.Folge	a	4	98.90b
Westpr.rit.I.	a	3½	93.20G
do. IB.	a	3½	94.00B
do. II.	a	3½	90.80b
do. I.	a	3	83.00b
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	90.00bG
do. do.	a	3	80.20b
HssL.XII.XIII	a	4	99.75bG
do. XIV. XV.	a	4	99.90G
do. I-XI	a	3½	92.25bG
do.C Ob.V.VI	a	4	99.75G
do. do. I-IV	a	3½	92.25G
Oldb. st.Crd.	v	3½	93.30G
Sachs Alt.LO	v	3½	94.50G
do.GothaLdc	d	3½	93.25G
do LwPfXXIII	a	4	100.25bG
do. do. XXV.	v	3½	93.50bG
do.Crdb XXII	a	4	100.25bG
do. do. XXV	v	3½	93.50bG

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	92.10G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.00b
do.	v	3½	92.00G
Pommersch.	d	4	99.10G
do.	v	3½	92.00G
Posensche	d	4	99.00G
do.	v	3½	91.75b
Preussische	d	4	99.10G
do.	v	3½	92.00B
Rhein-Westf	d	4	99.70G
do.	v	3½	92.00G
Sächsische	d	4	99.00b
Schlesische	d	4	99.10G
do.	v	3½	—.—
SchleswHlst	d	4	99.10G
do.	v	3½	91.75b

Deutsche Lose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	31.75b
Bad.Pr.A. 67	b	4	149.70bB
Brschw20TL	—	frc.	157.25b
CölnMd.Pr.A	d	3½	129.20b
Hamb.50TlL	3	3	144.00b
Lübeck. do.	4	3½	148.05b
Mein.7GldL.	—	frc.	31.20b
Oldenb40TL	2	3	126.00B
D.Ostaf Schv	a	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	92.90B

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	99.25b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	98.40G
inn.4000M	c	4½	94.25bB
do. 400 M.	c	4½	94.25bG
do.äus 100L	d	4½	92.90b
doGs.8.8.96	d	4	82.70b
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	98.75b
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.50B
Chile GoldA.	a	4½	91.25G
do. 408 M.	a	4½	92.00bG
do. v.1906	d	4½	88.30G
Chin Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	103.80b
do. v. 96	d	5	100.40b
do. kleine	d	5	100.40b
do. v. 98	c	4½	95.40bG
do. kleine	c	4½	95.40bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	—.—
GrchA81/84	a	1,6	47.75bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	36.75bG
do. Monopol	a	1½	47.75bG
do.Pir.L 400	k	1,6	—.—
Japan.Anl.II. 10. 1. 7.	—	4½	89.50B
do.	a	4	83.60bG
Italien.Rent.	a	3¾	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	—.—
do. 200L	q1	5	100.70b
do. 100L	q1	5	101.10b
do. 20L	q1	5	101.50G
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	93.50b
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr Gldr	d	4	97.75B
do. Kronenr.	c	4	96.40b
do.einh.cv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	150.30B
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	67.40bB
do. III. Spec.	—	frc.	11.40bG
Rumän. 03	f	5	100.75bG
do. 89	a	4	89.50G
do. 90	a	4	90.90b
do. 91	a	4	88.40b
do. 94	a	4	89.00b
do.amrt.98	e	4	88.10b
do. kleine	v	4	88.10b
do. conv.	d	4	89.60bG
do. 1905	d	4	88.10b
Russ. c.A.80	e	4	72.80b
do.Goldrent.	a	5	83.80bG
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	64.70b
do. do. 96	q3	3	—.—
do.csEBA I.II	q1	4	—.—
do. 1902	a	4	74.60bG
do. 1905	d	4½	91.60bB
do. Staatsrt.	q3	4	70.40b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do. Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	250.00G
do. Bodencr.	a	4½	99.75B
do. do. Obl.	a	3,8	66.40G
SaoPauloGA	a	5	94.40bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	78.80bG
Siames. Anl.	v	4½	93.50G
SpanSchdkl.	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.00bG
do. Bagd.A.	c	4	85.30bG
do. cns.A.90	c	4	—.—
do. c.Anl.prv	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	94.25b
do. unifiz.05	c	4	86.50bG
do. 400FrL	—	frc.	143.90b
Ung.Goldrnt	a	4	92.50b
do. kleine	a	4	93.00b
do.Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92.00b
do.Staatsrnt	a	3½	81.75G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
BarlettaLos.	—	—	28.60G
Bucar.Anl88	f	4½	—.—
do. 95	c	4½	94.50bG
do. 98	a	4½	96.00G
Budap.St.-A.	c	4	—.—
B. Air. St.-A. 1000 L.	f	4½	88.50B
do. 100 L.	f	4½	90.50b
do. 20 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	100.90b
Gothnb.A.06	h	4	98.25G
Kopenh. St.A	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.75bG
do. 400 M.	a	4	81.00G
Mail45LireL	—	frc.	77.00b
do. 10LireL	—	frc.	18.30b
Mosk. St.-A.	v	4	69.00bG
SofiaGold-A.	e	5	95.00B
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	102.40G
do. Invest.-A	a	4	97.20G
do. St.-A. 98	a	4	96.50G
Budp HptSpk	e	4	92.10b
Bulg.Nat.Pfb	e	6	101.90b
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
ItalNtBPf.stf	d	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	91.60B
Kopenh.CrV.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58		frc.	379.80b
Pest CB.H.III	b	4	94.00bG
do. C. Obl. II	d	4	94.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	93.90bB
PolnPfandb.	a	4½	87.30b
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	95.30bG
do. Anrecht.	—	frc.	31.00G
SchwdHPf78	a	4	—.—
do. 78 abg.	a	4	97.00G
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	94.00b
do. 1902/04		4	96.75G
do. 1906	h	4	97.00G
Serb. G. Pfb.	a	5	100.00G
Stckh.86/87	v	4	93.50G
do. 94	d	3½	—.—
Ung BodcrPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	92.10b
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do. I u.II.	a	4	92.60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	5¾	—.—
do. Genuss.	—	10¾	158.00G
Brnschw.Ld.	1	7	137.50G
Brölthaler	1	0	65.25b
Crefelder	4	7	142.75G
Eutin-Lüb.	1	3½	85.75G
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb. Blank.	1	6	123.60b
Halle-Hettst	4	4½	97.00G
Kgsb.Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	183.50G
Mckl.Fr Wilh	4	4½	103.00G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwldb.	1	½	33.50G
Nordh.Wern.	4	4½	87.50G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	13½	281.00G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5½	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	103.50G
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do. do.B.Elb.	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	118.90b
Raab Oeden.	1	1⅜	34.90b
Südöst.(Lb).	1	0	31.75bB
Szatm-Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk. Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	—.—
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	115.00bG
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	5½	94.00b
Canad. Pac.	7	6	170.60b
Gotthardbh.	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6⅔	128.90b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung.	1	4¼	101.00G
West-Sicil.	1	0	77.40bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aach.Kleinb.	1	7	148.75b
AllgDtsch Kl.	1	4½	90.00bG
do.Loc. u.St.	1	7½	145.75G
Barm.Elb.St.	1	5	—.—
Berl.CharlS.	1	2	130.50G
Boch Gels.St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El. St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	141.50bG
Crefeld. Str.	1	9½	175.40G
Danz Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	124.50G
Erf. elkt. St.	O	7	142.50B
Gr. Berl. St.	1	8	165.50bG
do. Cass.do.	O	4	100.25bG
Hamb. Alton.	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	182.00bB
Hannov. Str.	1	0	—.—
do.Vorz.Akt.	1	1	67.50bB
Kgsb. St. VA.	7	0	45.25b
Magd. Strss.	1	8½	159.50G
Marienb Bnd	1	7½	106.75G
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Pos. Strass.	1	8½	156.00G
Stett. Strass	1	7	142.00bB
do. do.V.-A.	1	7	142.50G
Süd. Eisenb.	4	6	122.00bG
Ver.E.B.V.A.	1	4	68.00G
West.Eis.-G.	1	3	62.50G
Würzb. Strb.	4	6	112.25G

Schifffahrts-Aktien.

Argo.Dampf.	1	5	82.00B
D. Austr.Dpf.	1	8	117.00B
Hmb.Am.Pck	1	10	130.10bG
Hansa Dmpf.	1	6	127.50B
Koph. Dmpf.	1	5	91.00b
Nordd. Lloyd	1	8½	115.75bG
NeueStett.D.	1	3	57.50bG
Schl.Dpf.Co.	1	5	75.80b
V. Elb. Saale	1	10	142.00bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braun. Ldsb.	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	4	—.—
Halb.Blnk84	a	4	—.—
do. 1895/03	a	3½	90.00B
Nord. Wrn.E.	d	4	—.—
Zschk.Finst.	d	3½	—.—
BöhmNord.G	a	4	97.60G
Dux-Bod. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
DuxBd.KrPr.	a	3	77.00b
Dux-Prag.G.	a	3	76.50bG
Elis.W.G.stf.	d	4	96.60b
Frz.Jos.Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	97.25G
Kasch.O.Gld	a	4	95.25G
do. Silb.89	a	4	94.25G
Kronp.Rudb.	d	4	96.25G
do.(Salzkg.)	d	4	97.00bB
Lmb. Czn.stf	e	4	—.—
Oest.U.S.alt.	c	3	86.30bG
do. 1885	c	3	81.70G
do. Egzsnetz	c	3	82.20G
Oest.U.St.95	e	3	—.—
do. do. I. II.	e	5	106.00G
do do. Gold	e	4	97.10G
Oest Loklb.G	a	4	96.60G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOdbg.G	d	3	74.10G
Rchb. P. Slb.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.00G
do.Obl.Gold.	a	5	103.30B
do. do. do.	e	4	91.75b
Ung. Lokalb.	5	4	93.00bG
Ivang.Domb.	a	4½	86.00G
Kursk. Ch.B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	—.—
Mosc.-Jar B	d	4	71.60G
MoscoKursk	e	4	—.—
Mos.Sml.ab.	e	4	71.80B
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	61.25b
Koslow-Wor.	d	4	71.90b
Kursk.-Kiew	b	4	81.90b
Lodz.Fbr Eis	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	76.40b
do. Kiew. W.	d	4	74.00G
do. Rjäsan	b	4	82.00B
do. WindRyb.	d	4	71.90G
Rjäs.-Kozlw.	d	4	71.75b
do Uralsk05	c	4	—.—
do.97unk08	e	4	71.60b
Rybinsk gar.	f	4	71.80bG
Süd-Ost 98	e	4	71.90G
do. 08	e	4	71.90G
do. gar. 01	a	4	71.90G
Wsch.W.10r	a	4	77.10G
do. do. X. XI.	d	4	77.50G
Wladiks. 98	a	4	—.—
Zarsk. Selo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	101.50bG
do. kleine	d	5	101.75bG
do.Erg.-Netz	d	5	101.20G
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	68.80G
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.60B
do. kleine	a	3	66.30G
Port. 1886	a	3	87.00bG
do. 89 abg I.	a	4½	—.—
do. do. II.	—	frc.	81.60G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pcf1949	b	4	94.00bB
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. RockIsld	d	4	—.—
Denv.Rio Gr.	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	99.50G
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	89.20G
SouthP1955	e	4	—.—
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	76.80b
St LouisS.W.	e	4	—.—
do. II. inc.B.	a	4	—.—
Tehuant. G A	a	5	100.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Anh.-D. Pfdb	a	3½	—.—
Berl. Hyp. Bk	v	4	96.50bG
do. do.	v	3	89.00G
do. do.	v	3½	91.00G
do. u.1916	a	3½	96.25G
doI.u.II.u.14	v	4	98.50G
do.III. IV. 15	v	4	98.80G
Bay. H. u. W.	v	3½	92.60G
BrHXVI.XVIII	v	4	96.75bG
do. X. XI.	v	3½	93.80bB
II-IX.XII-XIX	v	3½	90.00bG
do. XX.1910	d	3½	90.00bG
do.XXI. XXII.	d	4	97.40b
do. XXIII. 15	a	4	98.60bG
D. H.-B.IV-VI	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	—.—
do. do. VII.	a	4	98.00bG
do. X. uc. 08	v	4	98.00bG
do.XI,XII. 10	v	4	98.10bG
do. XIII u. 13	v	3½	96.00bG
do. XIV.u.14	d	4	98.75bG
do. XV. XVI.	d	4	99.00G
do. IX. uk.06	d	3½	92.25bG
do. C.-O. 13	a	3½	96.50G
do. 13 Ser.I.	a	3½	92.75G
Frkf.HPf.XIV	d	4	98.50B
do.HpKrV43	c	4	99.30G
do. do. 46	N	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.50G
do. do. 44	a	3½	96.00G
Goth. Grnd. I	a	3½	129.30G
do. II.	a	3½	111.25G
do. III. IV.	a	3½	99.80G
do. VI. VII.	a	4	98.00G
do. IX u. IXa	d	4	98.00G
do. X u. XII	v	4	98.70G
do. XIII u.15	a	4	99.10G
do. XIV u. 16	d	4	99.40G
do. V. u.VIII.	v	3½	91.80bG
do. XI. uk.13	d	3½	93.60G
Hamb.H.-B.	a	4	98.00bG
do. unk. 10	a	4	98.25bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	a	4	99.25G
do. S. 1-190	v	3½	91.50bG
do. uk. 1908	d	3½	91.50G
do. uk. 1913	d	3½	93.00G
H.B.C.A.IV VI	a	4	98.00G
do. VII.uk.08	a	4	98.00G
do. Serie IX.	d	4	98.50G
do Ser.XI.XII	d	4	99.25G
do. I. uk. 04	a	3½	96.00G
do. II.	a	3½	93.00G
Leipz.H-B.F.	d	4	99.60G
do. do. VIII.	a	4	99.50G
do. do. IX.	a	4	98.50G
do. Serie E.	d	3½	93.10G
do. do. VII.	a	3½	93.10G
do. do. X.	a	3½	93.25G
Meckl.H.-Pf.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	99.25G
do.S.VI.u.18	a	4	100.00bG
do.a.cv.II. III	a	3½	91.70bG
do.Strel H.P.	v	1½	100.25G
do. do.	v	1½	—.—
Mn.H.BVI.VII	a	4	98.00bG
do. VIII.	d	4	98.50bG
do. IX. u. 14	a	4	98.80bG
do. XI. u. 16	a	4	99.20bG
do. XII. u.17	a	4	99.70bG
do. conv.	a	3½	92.00bG
do.uk.b. 07	a	3½	92.00bG
do. X. uk. 13	a	3½	92.50bG
do.Präm. Pf.	2	4	129.25B
MittBd.IV 09	a	4	98.25G
do. unk. 06	d	3½	93.00G
do. Grndr.-B	a	3½	99.60G
do. do.	a	3½	93.50G
Nordd. Grdcr III IV u. V.	a	4	97.25bG
do. VI.	d	4	97.50bG
do. X. XI.	a	4	98.00G
do. XII. u. 12	d	4	98.25bG
do. XIV.	d	3½	95.50bG
do. XV. u 15	a	4	99.00bG
do. VIII.u.06	a	3½	92.00G
Nordd.Grdcr XIII.u.12	d	3½	93.25G
Pfälz. H.-Pf.	v	3½	92.50b
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	113.00G
XIII.XIV.XVII	v	4	98.00bG
do.XVIII. XIX	d	4	98.00bG
do. XXI.	d	4	98.00bG
do.XXII.u.15	a	4	98.10G
do.XXIV.u16	a	4	99.25G
do. XX. u.13	a	3½	95.40bG
do. XI XV XVI	v	3½	91.00b
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.50bG
do.wJ.99u09	a	4	98.10G
do.wJ.01u10	a	4	98.10bG
do.wJ.03u12	a	4	98.50bG
do.wJ.06u16	a	4	99.25G
do.86/89 94	v	3½	91.20G
do.wJ.96u06	a	3½	91.00bG
do.wJ.04u13	a	3½	92.75G
do. C.O.v.01	a	4	99.20G
o.do 96u06	d	3½	92.00bG
do.v.06 u.16	a	3½	94.00G
Pr. Hyp. A.B.	v	3,2	—.—
ab 80rz 125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	96.50bG
do. do.	v	3½	90.25G
do. uk. 1913	a	4	98.00bG
do. uk.1914	v	4	98.60G
do.Hyp.Vers	d	4	97.10G
do. do.	v	3½	93.60G
Pr. Pfd. XIX	a	4	98.20bG
do. XX. XXI.	v	4	98.30bG
do. XXV.(14)	d	4	98.75bG
do XXVII(15)	d	4	98.90bG
XXVIII(17)	d	4	99.00G
do.XXIII(12)	d	3½	95.50G
do.XXVI(14)	d	3½	95.75bG
do.XVIII(08)	d	3½	91.50G
do.XXIV(12)	a	3½	93.00G
do.Klb Ob 08	a	4	98.00bG
do. do. 04	a	3½	96.10G
do.ComOb.II	d	4	99.75G
do. VI (17)	a	4	99.75G
do. do. IX.	a	3½	96.00G
do. do.uk.12	d	3½	93.00bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	98.10G
do. do.	v	3½	91.25G
doSer69-82	v	3½	91.25G
do Com.Obl.	d	3½	92.50G
Rhn.Westf.B I. III. V.	a	4	97.70G
do.VII.uk.08	a	4	98.00G
do. VIII u. 10	d	4	98.10G
do. IX uk. 12	d	4	98.50G
do. X. uk. 15	a	4	98.70G
do. II. IV.	d	3½	91.00G
do. VI. u. 09	a	3½	92.40G
SächsBdc.III	a	4	100.00G
do.IV. uk.10	a	4	99.75bB
do. I. unk.08	d	3½	93.25G
Schl.Bd I.IV.	v	4	97.60bG
do. do. V.	a	4	97.60bG
do. do. I-III.	v	3½	89.90B
Schz.II.III.IV	v	4	98.00bG
do. IV.	c	4	98.20G
do. VI.	a	4	98.50G
do. I.	a	3½	94.40G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	—.—
do.cv.rz 100	a	3	88.50G
Südd. Bodc.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Westd Bod.II	a	4	98.90G
do. do. V	a	4	98.30G
do. do. VI	a	4	98.30bG
do. do. VII	d	4	98.60G
do. do. III	a	3½	92.00G
do. do. IV	d	3½	92.40G

Obligat. indust. Gesellsch.

Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt.

Boese&Co.5	d	*4½	94.50G
A.G.f.A.F.5	a	*4	93.50b
A.G. Mont.2	d	4	94.10G
Adler Cem.3	a	*4½	100.90B
A.D.Kl. ab 2	v	3	70.70b
do. Elektr.G.	d	4	96.50b
do. do. IV	d	4	97.10b
do.Lok.u.St.	v	4½	99.40G
do. 96 98 3	a	4	98.75G
Alsen.P.-C.2	a	4½	102.75B
Anh. Kohlen.	a	*4	96.25G
do. u.1912	a	*4	96.25G
Berl. Braunk	a	*4½	99.50B
Berl.-Ch. St.	a	4½	100.40G
do. do. 2	a	4	99.25G
Berl.Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk 1912	a	4	98.00B
do.unk 1907	a	*4½	100.50G
do HGKaisrh	d	4½	100.00B
do. do.uk.12	d	4½	101.20G
BochumBerg	a	*4	90.00G
Brsch Kohl 3	a	*4½	103.50B
Buder.Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks 3	a	*5	102.50G
CalmonAsb5	a	*4½	97.40G
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl Czrn 3	a	*4½	—.—
Charl. Wass.	a	4	—.—
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass 3	a	4½	97.40b
Crefd. Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G 5	a	4½	103.00B
D. Kabelw. 3	d	*4½	103.00B
Dt.-Atl.-Tel.	a	4	97.00G
DtKaisG.u10	a	*4	93.75G
Dt.Wassrw.2	a	4	96.50G
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	100.60bB
do. 2	a	*4½	100.00G
D.Nied.Tel.G	a	*4	99.00B
D.Uebrs.El.3	a	5	101.50G
Donnersmkh	d	*3½	94.00B
do. unk. 06	a	*4	97.75b
Dorstf.Gew2	a	*4	—.—
DortmUn110	d	*5	110.00B
do. 100	d	*5	100.50B
do. 100	a	*4	93.00bG
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	99.40G
do. 5	d	3½	90.90G
El.Lichtu.K4	d	4½	100.60G
Elektroch W.	a	*4½	100.50B
EnglWllwM3	a	*4	95.50B
do. 5	d	*4½	101.50b
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	102.00B
Gelsenk Bgw	d	*4	99.25bG
Germ.Schff2	d	*4	—.—
GgMarBgw3	c	*4½	99.50B
do. 3	a	*4	93.25G
G.f.el.Untr.3	d	*4	94.75B
do. 3	a	4½	99.50b
Gr.Berl.Strb	d	3½	97.10G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.80bB
HdlBelleall3	a	*4½	102.50G
Harp.Bergw.	a	*4	99.00bG
Hartm. M. 3	a	*4½	103.00G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	101.75G
Helios, El.Gs	a	5	63.50bG
HenckWlfb 5	d	*4½	103.40G
Hibernia	a	*4	97.20b
Hirschb Ld 3	d	*4½	102.50B
HöchstFbw 3	a	4	100.50B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	97.70G
Hösch Sthlw.	d	4	98.00B
HohenfGws3	a	*5	102.00B
Hüsten. Gws.	a	4	—.—
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali2	a	*4½	99.00G
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	98.75B
do. u. 1910	a	4½	100.25B
Krupp-Oblig	a	*4	98.50b
Lahm.u.Co.3	d	4½	99.50B
Laurahütte	a	*4	—.—
do.	c	*3½	91.00B
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	99.70B
Leopold-Gr.	a	*4½	99.80G
Ldw Löwe&C	d	4	99.50B
LwnbrHStn2	d	*4½	100.00G
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.00B
Mix & Genest	a	4½	101.40B
NBodenAG.2	a	4	93.50b
NBodenAG.1	a	3½	88.50G
Neue Gas 3	a	*4	91.00B
N.PhotogG.2	d	4½	—.—
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	100.00G
Nordd.Eis. 3	d	*4	93.75G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.00B
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	a	*4	97.50B
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.75B
do. Koksw. 3	a	*4	98.00B
OrnstKopp.3	e	*4½	102.50B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	101.00B
PhönixBgw.3	d	4½	101.40b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	96.00G
RhMet105rz	d	4	92.40G
RhWstfElkt2	d	4	97.10G
do. Kalk 5	a	*4½	102.00G
Romb.Hütt.3	a	*4½	101.50bB
Rybn Steink.	a	*4½	101.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	97.00B
Schl Kleinb3	a	*4½	98.50G
Schuck.&C2	a	4	94.60B
do. 2	d	4½	99.50B
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem El.B. 3	d	4½	101.00B
do. uk. 13 3	d	4½	101.00B
Siem.Glas 3	a	4½	103.00B
Siem.Halsk3	d	4	97.50B
do. 3	b	4	97.50B
SiemSchck3	a	4½	101.50bB
SiemonCel 5	a	4	99.00B
Stett.Odrw.5	a	*4½	103.00B
do.Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.50B
Südd.Eisenb	d	3½	88.80B
Tangermd.3	d	4½	100.30G
TelephBerl2	a	4½	98.50G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.00b
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	96.60bG
VEisb.u BG 2	a	*4	90.80G
WestdEisb.2	a	4	92.00G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.75B
WestfDraht3	a	*4	99.50B
WstfVrortb 3	d	4	99.25G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.25B
ZellstWldh 2	a	*4½	100.75G
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	100.50bB
Heid.Psch Hf	d	5	102.50G
Napht.GoldA	d	*4½	97.00bG
do.	a	*5	96.70G
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	101.60G

Bank-Aktien.

BadischeBk.	1	6½	136.00G
B.f.Brauer.-I	4	6	86.25G
Barm.Bankv.	1	7½	122.60b
do.Creditbk.	1	4	100.00b
BayrB.f.H.u.I		5	102.00G
Berg.Märk.B	1	8½	154.80G
Brl.Hand.Gs.	1	9	149.90b
do. Hyp.B.A.	1	5½	121.75G
do. do. B.	1	5½	169.75bG
do. Kassenv.	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.B. f. Dt.	7	10	158.10G
BraunschwB	1	6	116.25G
do.Hann.Hyp	1	7½	—.—
Brsl.D.B.abg	1	6	106.50bG
do.Wechsl.B	1	6	102.50b
Chemn. Bkv.	1	6	—.—
Coburg Cred	1	5	93.50b
Com.u DiscB	1	6½	113.00b
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	120.25G
Darmst. Mk.	1	8	126.00b
DessauLndb	1	6½	109.25G
Dt. Asiat. Bk.	1	9	142.75B
Dt. Ansiedlb.	1	8	—.—
DeutscheBk.	1	12	221.60b
do. Effekt.B.	1	5	104.70G
do.Hypoth B.	1	7½	135.75b
do.Nation Bk	1	7	115.75G
do. Uebers.	1	9	154.00b
Disc. Comm.	1	9	166.70b
DresdnerBk.	1	8½	135.80bG
do. Bankver.	1	6	105.75B
Elberf. Bnkv.	1	6	105.50bB
ErfurterBnk.	1	[illegible]	115.75G
EssenerBkv.	1	7	113.25G
do. Credit	1	8½	152.50bG
Gotha Grdcr.	1	8	150.25G
do. Privatbk.	1	6½	123.25G
Hamb Hyp.B.	1	8	159.50bB
do.Wechsl.B	1	4½	83.00G
Hannov Bank	1	7	132.50G
HildesheimB	1	8	152.25G
Kieler Bank	1	7½	128.00B
KjöbenhvGrd	1	7	108.50b
Königsb.V B.	1	6½	122.50G
Landbank	1	7	113.80b
Leipz.Crd.A.	1	9	161.25b
Lüb.Com.Bk.	1	7½	130.00b
Luxemb.IntB	1	10	162.00G
MärkischeB.	1	7	108.75b
Magdeb.B V.	1	7½	122.25bB
Magdbivb Pr	1	7	120.20b
Meckl.Bk.40	1	9	134.00G
do.HypothBk	1	14	256.75G
Meining.do.	1	7	141.00G
Mitteld Bodc	1	4½	88.50G
do. Creditb.	1	6½	115.10G
Mittelrh. Bk.	1	8	119.00G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	107.75G
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7½	118.00G
Nordd CredA	1	7	117.25G
do. Grndcr.B	1	5½	105.00b
Nürnberg.Bk	1	6	113.00G
Oest.Cred.A.	1	9⅜	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr. Bnk.	1	7½	139.00G
Ostb.f.H.u G.	1	7	—.—
Petrsb.Disc.	1	12	119.00G
do. Int.H.-B.	1	10½	147.25b
PfälzischeB.	1	5	100.00bG
Pfälz. Hyp.B.	1	9	188.00G
Potsd.Cr.Bk.	1	6	114.25G
Preuss.BdCr	1	7½	146.50b
do.Centr.B.C	1	9	182.50b
do. Hyp. A.B.	1	5½	109.10b
do.Leihhaus	1	6	110.00G
do.Pfndbr.B.	1	7½	138.00b
Reichsb Ant.	1	8,23	153.20b
RheinBk abg	1	6	100.10b
Rhein Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bdcr	1	8	148.10G
Rh Wstf.Disc	1	8	131.75B
Rostock.Bnk	1	6	115.00G
Russ.B.f.a.H	1	10	127.25b
Sächs. Bank	1	8	139.00B
SchaaffhBkv	1	8½	132.00bG
Schles Bnkv.	1	7½	149.50G
do.Bod.Cr.A.	1	8	148.40B
SchwrzbHpB	1	5½	116.00G
do. Land. 40	1	8	123.00B
Solinger Bk.	1	7	—.—
Südd. Bodcr.	1	8	—.—
VerB.Hbg 80	1	9	165.00G
Westd BdcA.	1	7	134.25G
WstfLippVrb	1	6½	104.60G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	96.80G
Dtsch.Ans.B.	a	4	95.50G
Landb. Obl.3	a	4½	100.00bG
B.fOrnt.EbO.	a	4	—.—

Brauerei-Aktien.

Berliner

Brl Unionsbr	O	6	113.60bG
Bock,cv.u.n.	O	8	132.40b
Böhm. Brauh	1	10	149.50G
BolleWb abg	O	4	102.00G
Dtsch.Bierb.	O	10	143.00bB
Friedrichsh.	O	6	102.50G
Gebhardt.	O	4	70.00G
Gericke Wsb	O	0	37.75G
Germania	O	6	112.75G
Hilsebein.	O	4	71.00G
Kaiserbr.	1	4	91.00B
Königstadt	O	7	104.00b
LandréWssb	O	4	—.—
LöwenbHSch	O	9	115.50G
MünchBrauh	O	5	112.00G
Patzenhofer	O	15	233.90b
Pfefferberg	O	14	214.50bG
SchönebSch	O	12	202.00bG
Schultheiss	9	18	282.60bG
SpandauerB	O	7	143.75bG
Vereinsb.cv.	O	12	202.50G
do. St.-Pr.	O	14	224.00G
Victoria	O	6	103.00G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	8	116.00bB
Brauh.Nürnb	O	9	163.25G
BriegerSt.Br	9	4½	90.50G
Danziger	O	7	125.75G
Dortmunder	O	20	306.60G
do. Unionsbr	O	20	353.00G
Dtm Victoria	O	8	121.00G
DüssldAdler	O	5	83.00b
do. Höfelbr.	O	10	161.00G
FrankfHenn.	9	9	140.60G
Germn Drtm.	O	12	175.00G
Gevelsbergr	O	7	88.50G
Glückauf	O	9	135.00G
Henning.Rfb	O	5½	84.00bG
Herkul.Cass	O	11	184.25G
Höcherlbräu	O	4	59.00bG
Holsten	O	10	181.00B
Hugger Pos.	O	8½	135.25G
Isenbeck&C	O	5	82.50G
Kiel.Schloss	O	10	161.25G
Klsterbr Röd	O	3	75.00bG
KönigB.Beek	O	8	143.25G
Kunterstein	O	3	69.40G
LeipzRiebek	O	10	186.00B
Lindbr.Unna	O	4	65.00G
Lindener	O	18	259.00G
LöwenbrDtm	O	12	190.10G
Merzig. Br.	O	12	191.10G
Mün. Lngndr	7	0	127.00B
Oberschles.	1	8	121.00G
Oppelner	O	6	98.10G
Paulshöhe	O	7	125.50G
Reichelbräu	7	10	172.00G
Rostocker	O	11	183.00G
Schlegel	O	10½	152.10G
Schöfferhof	O	8	143.00B
SchwabenBr	O	10	152.00G
Sinner	1	16	237.50G
v. Tuchersch	7	14	242.25G
Vrnsb Artern	O	6	106.00b
Ver. Werder	O	0	18.50G
Wickl. Küpp.	N	14	186.75G
Wiesbd Kron	O	5	79.50G

Industrie-Aktien.

Aach.Spinn	1	10	130.00B
AccumulFab	1	12½	197.00bG
do.BoeseVA.	1	2	62.25bG
A.G. f.Anilinf	1	22	366.75b
do.f Bauausf	1	5	74.50G
do.fBürstInd	7	9	141.25G
do.f.Mnt.Ind	4	3	65.00bG
do.fPappenf	4	1½	69.00bG
AdlerCem.cv	1	10	168.90b
Adler Fahrr.	N	25	297.00b
AdmiralsgB.	1	6	117.00b
do. V.A.	1	6	117.25b
Alexanderwk	7	7	103.00G
AlfldGron Pp	1	9	155.50G
AllgBerlOmn	1	5	132.00bG
Allg Elekt.Gs	7	11	185.10bG
AllgHäuserb	1	7	106.25G
Alsen Prtl.C.	1	17	234.50G
Alumin.-Ind.	1	26	321.00G
AmtsgPankB	1	frc.	113.00bG
Anglo Contin	1	7½	109.40bG
Anhalt. Kohl.	1	5	108.00bG
do. V.A.	1	6	109.75G
Annab. Stng.	7	12	155.75b
Annen. Guss	7	0	92.25bG
Aplerb. Brgb	1	12	156.00bG
Aquar. abg.	1	4	126.50G
Archimedes	7	7½	166.50G
Arenbrg Bgb	1	45	705.00b
ArnsdorfPap	O	5	89.75B
Aschaffnb P.	1	10	145.50G
Baer&St. M	1	25	325.00b
Balcke, Teil.	7	8	116.00bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	34.40G
BambMälzer	8	9	103.75G
Barcelona El	1	7½	112.25G
Bartz&Co Sp	1	7½	121.50G
BasaltAkt.G.	1	5	78.00bG
Baug BNeust	—	frc.	298.00G
do. KaisWSt.	O	2	60.75B
do.f.Mittelw.	—	frc.	330.00b
Baul.Seestr.	—	frc.	—.—
Bv. Weissns.	—	frc.	1415bG
Bayr. Hartst.	1	10	140.00bG
Bedbrg Wllw	1	0	51.25G
J.F Bemberg	O	5	83.90B
BendixHolzb	5	5	87.00G
Bergm. Elkt.	1	18	255.00bG
BergMk.Ind.	1	7½	112.00b
Brl.AnhMsch	1	14	196.00bG
do. Brodfab.	1	frc.	93.25G
do. Cementb	—	frc.	1350G
do.Cichor.F.	1	5	119.00G
do.Elekt.-W.	7	10	157.10bG
do. do.	1	4½	100.50G
do.Gub.Hutf.	1	9	133.50B
do.Hlz-Cmpt	1	6	89.00b
do.HKaiserh	1	4	131.00B
do.JuteSpVA	7	4	—.—
do.Lichtb.Tr	—	frc.	4080G
do Luckw Wll	1	5	—.—
do. Maschin.	7	13	205.00G
do. Mühlen	1	4	92.50G
do.NeurK.VA	7	—	78.50B
do.SpedV.cv	1	6	129.00G
do. do. V.A.	1	5	127.00G
do. Terr.u.B.	1	10	129.75bG
BernbMasch	1	9	121.50bG
Berth. Schrft	1	10	168.50G
Berzelius Bw	1	6	98.00b
Betonu.Mnb.	2	10	123.25G
Bielef.Msch.	O	25	366.00b
Bing Metall	1	12	204.90G
Birkenw.V.A.	1	0	50.00bB
Bismarckhtt	7	22	298.50b
Bliesenb.Bw	1	0	2300bB
do. abg.V.A.	1	0	39.90b
C.Blumwe&S	1	7½	114.80G
Bochum.Bgw	1	0	38.00b
Boch. Gussst	7	16⅔	203.30b
Bod G.Krfstd	—	frc.	2430G
doHchbSchA	—	frc.	105.00G
Böhler & Co.	1	16	230.00b
Bösperd. Ww	—	7½	110.50bG
Braunk.u.Br.	7	12	154.00G
Brnschw.Khl	1	12	—.—
do. Pr.-A.	1	13	251.00G
do. Jute	7	12	187.50G
BredowZckf.	7	0	44.60G
Breitenb.Cm	1	12	136.00bG
Bremer Gas	1	5½	97.00B
do. Linoleum	1	19	187.75b
do. Wollkäm.	1	14	230.00G
Bresl.Klb. T.	—	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	16	262.00b
do. W. Linke	1	18	265.00G
do. do. V.-A.	1	4½	100.00G
Buderus Eis.	1	8	111.75b
Butzke Met.	1	6½	90.50G
Calmon As.	1	6	92.00bB
Carol. b.Off.	1	25	343.25bG
Carlshütte	7	6½	—.—
Cart. Loschw	7	19	264.75B
1601-2600	7	9	—.—
Cass. Feder.	1	15	219.25G
Charlottnh.	7	10	111.25G
Charl. Wass.	O	17	274.00bG
do. junge	—	4	253.25b
Chemische Fabrik Buckau	1	12	200.00bG
do. St.Pr.	1	12	200.00G
Griesh El.	1	12	232.50B
Grünau	1	10	161.10G
v. Heyden	1	10	163.25G
Hönning.	7	10	143.10bG
Milch	N	15	237.00G
Oranienb.	1	10	178.50G
Weiler	1	10	147.75G
Albert	1	22½	379.50b
Byk	7	0	60.50bG
Chemn. Wrkz	7	1½	97.00b
Cöln. Bgw. V.	1	30	426.00G
do. Gas u.El.	1	6	111.00G
Cöln-Müsen	7	10	132.00bB
Concordia B.	1	22	326.00G
doLeopoldsh	7	16	189.75G
do Spinnerei	1	10	186.75G
Consolidat.	1	30	411.00bG
Cont. El.Nrb.	4	0	65.25G
do.Wasrwk.	1	7½	125.50G
Cottb.Masch	O	7	103.50bB
Gröllw. Pap.	7	14	218.00bG
Delm.Linol.	1	22	234.75b
Dessau. Gas	1	8	159.10G
Dt. Atl. Telgr	1	7	121.25B
do. Lux. B.V.	7	10	151.40b
Dt. Nied. Tel.	1	6	108.00bG
do. Oest.Bw.	1	9	177.00B
do.Ueb.El.G.	1	9½	143.30G
do. Asph. G.	1	10	133.00b
do.Gasglühl.	7	22	256.00bG
do. Jut. i. M.	1	15	185.50G
do. Kabelw.	1	7	101.00b
do. Lin.Rixd.	1	15	180.00b
do.Speisew.	O	10	177.00b
do. Spiegel.	1	20	258.20b
do.St.Hubbe	1	0	66.90G
do. Steinzg.	1	16	241.00bG
do. Tonröhr.	1	10	137.50bG
do. Waffenf.	1	20	255.25bG
Dt. Wag. L.A.	1	10	157.00G
do. Wasswk.	1	5	104.00B
Dinnendahl	7	0	51.00b
Dommitzsch	4	10	142.50G
Donnersm.	1	14	287.25bG
Dör.&Lehrm	7	9	143.50G
Dortm.Un. C.	7	2	65.50b
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.75G
Dresd.Baug.	1	7	—.—
do. Gardin.	6	15	204.25G
DürenMetall	1	10	141.80G
Düss. Wagg.	7	19	270.25bB
do. Eisen	O	10	160.00bG
do. Masch.	1	6½	98.50G
Dux. Kohl. V.	1	12	192.50G
do. Porzell.	1	8½	116.75G
Dynam Trust	5	10	151.10b
Eckert M.F.	4	9	130.50bG
Egest. Salin.	1	9½	152.00G
Eilenb. Katt.	6	8	123.00G
Eintracht Br.	1	20	361.00bG
Eis. Velbert	7	7	96.40b
Eisenw.Kraft	1	11	163.00bG
L Meyerjr&C	1	11	140.25G
EisnwSilesia	1	14	178.50bG
Eitorf K.-Sp.	1	5	100.00B
Elberf. Farb.	1	36	572.00b
do.Papierfb.	7	7	97.50b
Elect.Dresd.	4	3½	73.25G
El.Lichtu.K.	O	7	114.10b
do.Lief.-Ges	1	10	163.25B
do. Liegnitz	1	4	79.25G
doUntZürich	7	9½	—.—
EmailUllrich	7	5	90.00G
Engl. Wollw.	1	8	102.00bG
Erdmsd. Sp.	1	0	87.30b
C.Ernst&Co.	1	5	79.50G
Eschw. Brgw	7	14	202.00b
do. Eisenw.	7	8	111.00bG
Essen.StnkB	1	10	138.00bG
Faber Blei.	7	15	264.50G
Faç.Eis.Man	7	20	194.50b
do. V.-A.	7	20	195.10bG
FalkenGard.	7	8	129.00B
Fein Jute-Sp	1	10	146.00G
Feldm. Cell.	1	12	161.00bG
Felt. & Guill.	1	11	158.25G
FinkenbCem	1	12	130.50G
Flens. Schb.	7	4	158.00b
Floether M.	1	10	151.25bG
Fortuna Brk.	4	9	169.10b
Flora T.Ges.	—	frc.	730.00G
FrnkfChauss	1	0	116.50G
Fraust. Zuck	9	4½	145.50G
FreundM.cv.	7	14	329.00B
Friedrichsh.	7	16	158.75b
Frdrchsseg.	4	8	114.00bG
Frist.&Ross.	1	7	116.00G
Gaggenau	7	8	85.00bG
Gasm. Deutz	7	6	100.25bG
Geisw. Eisen	7	14	172.00bB
Gebh&König	2	20	226.25bG
Gelsenk. Bw.	1	11	187.00bG
do. Gussst.	8	5	84.75bG
Grg. Mar. Bg	7	0	72.00bG
do. do.St.P.	7	0	89.00b
G.uF.Renner	1	12½	179.50b
GermaniaPC	7	5	113.75G
Gerrsh. Gls	1	15	218.00G
Ges.f.el.Unt.	1	8	118.90b
Giesel Prtl.C	1	13½	151.00bG
Gladb. Spin.	1	6	153.10G
do. Wollw.	7	14	153.00bG
GlasSchalke	1	16	182.50G
Glauzig.Zck.	6	9	124.75B
Glückauf B.	1	2	79.50G
Görl. Eisen.	7	18	288.50G
do.Maschin.	7	8	143.00G
Greppin. W.	1	10	161.75G
Grevnbroich	1	0	67.75B
Gritzner M.	1	14	213.25G
Gr Lichterf.B	1	7½	123.80B
do. Terr.	1	28	—.—
Gutmann M.	1	8	114.75bG
Guttsm. do.	1	5	80.75B
Hagelb Pap	4	9	124.50G
Hagen.Gusst	7	5	75.00bG
Hallesche M	1	34	337.00bG
Hamb.El.-W.	7	8	151.90G
Handlg.f.Gr.	1	8	177.00b
Hst.Belleall.	1	7½	117.50G
Hannov. Bau	1	3	79.75bG
do. Immobil.	1	5	91.25G
do.Maschin.	7	20	335.50bG
Harb.Wien G	7	7½	198.25G
HarkortBrck	1	7½	100.00G
do. St.-Pr.	1	8½	126.25bG
do.Bg.St.Pr.	7	12	127.80b
Harpen.Bgb.	7	11	189.75b
Hartmann M.	7	5	109.50bG
HartungGus.	4	6	92.10bG
Harz.W.A.B.	7	2	76.50G
HasperEisen	7	10	162.60b
Hedwigshütt	4	12	160.30bG
HeinLehm.a.	1	11	142.10bG
Heinrichsh C	1	9½	185.75G
HemmorCem	1	10	152.10bG
Hengstnb.M.	9	10	135.00b
Hermannm.	1	6½	95.00G
Herbrand W.	O	12	176.90bG
Hildebrnd M	7	6	148.00bG
Hilgers Verz	1	12	140.25G
Hilpert Arm.	1	6	88.00bG
Hirschbg. L.	1	10	151.75G
HochdahlV.c	7	0	94.40bG
Höchst. Fbw.	1	30	433.00bB
HoffmannSt.	1	12	197.50G
Hofmann W.	1	22	331.00bG
Hohenloh.W.	4	11	180.25bG
Hösch E.uSt.	1	15	206.00b
Höxt God.V.A	1	8	94.50B
Hötelbetr.	4	20	206.00b
Hôtel Disch.	O	6	94.00G
Howaldtwrk	7	0	85.50bG
Hüsten Gew.	7	7	94.00bG
Hüttenh. Sp.	1	6	87.50G
Humbold M.	7	7½	102.80bG
Ilse Bergb.	1	18	330.00b
Int.BaugSt.P	1	12	212.50G
Jaensch &C	6	4	61.00G
Jeserich As.	1	0	55.00bG
do. Vorz.-A.	1	0	88.50G
Jessenitz K.	1	8	108.50G
Kahla Porz.	1	35	373.00bG
Kali Aschers	1	10	142.00bB
Kapler Msch	1	7	99.50G
Kattowitz.Bg	4	12	202.60b
Keula Eisen.	7	7	96.00bG
Keyling&Th.	1	9	136.00bG
Kirchner & C	7	12	192.00bG
Klaus Sp.ab.	1	0	88.25G
Köhlmann St	O	18	306.00G
Koll.& Jourd	5	15	262.80b
KölschWalz.	7	8	108.75B
Kg. Wilh. cv.	1	20	262.00G
do.do.Pr.-A.	1	25	346.00bG
Kön.Marienh	1	0	86.00G
do. do. V. A.	1	3½	86.75b
Kgsb. Walzm	1	6	97.00B
do. Zellstoff	4	20	283.50G
Königsborn	1	11	175.10b
KönigszeltP.	7	12½	165.70b
A.KoppelAG.	1	13	150.00bG
Körbisd. Zck	4	9	147.00B
Gbr. Körting	1	5	96.25b
Kosth. Cell.	1	18	236.50G
Kronpr. Met.	1	27	303.25G
Gb.Krüg.&C.	1	10	152.50B
Kruschwitz Z	7	12	219.10b
Kunz Treibr.	1	10	126.50bB
Küpperb.& S	1	14	192.00B
Kupferw. Dt.	1	10	123.25G
Kyffhäuserh	1	0	130.50G
Lahmeyer E	4	7	115.10b
Lapp. Tiefb.	7	23	89.60bG
Lauchhamm.	7	11	166.50B
Laurahütte	7	12	214.75bG
Lf.Eyck&Str.	1	10	117.00bG
Leip. Gummi	1	10	156.75G
Leop.-Grube	7	7	107.75G
Leopoldsh.	7	3	57.25bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	114.75G
Leykam Jos.	1	7	—.—
Lingel Sch.	7	19	210.00bB
L.Löwe &Co.	1	16	234.25b
Lothrng Cem	1	8	116.50G
do.Eis. d.ab.	7	0	32.75G
do.do. St.Pr.	7	4	75.00bG
Louise T.P.A	7	0	91.25G
Luck.&Steff.	1	10	122.50bB
LübeckMsch	1	20	229.00bG
Lünebg. Wb.	7	4½	103.00b
Malmedie	O	8	114.75B
MrkWestfBw	7	17	130.50G
Magdeb.Gas	1	7	125.75G
do. Baubk.	1	5	84.10G
do. Bergw.	1	38	519.00G
do. Mühlen	O	8	121.00b
Mannesmnr.	7	5	157.75b
Marie cs. Bg	7	5	105.00bG
MarienhKotz	4	8	106.10b
M.-F. Breuer	1	9	111.50G
do. Buckau	1	0	112.25G
do. Kappel	7	16	267.00bG
doArm.Strub	1	8	100.50b
Massen.Bgw	1	8	118.00bG
M.WbLinden	1	7	146.00B
do.do.Sorau	O	15	232.00B
do.do. Zittau	5	18	209.75B
Mechern. Bg	1	0	67.75B
Meggen. W.	7	10	135.00bG
Mend.& Sch.	7	6	95.50bG
MerkurWoll.	D	15	211.50G
Milow. Eisnw	1	5	92.80bG
Mix &Genest	1	9	131.25b
Mühlh.Brgw.	1	10	149.50b
Müller Gum.	1	10	151.75G
Müller Speis	1	18	230.75G
Nähm. Koch	1	10	—.—
NeptunSchw.	1	6	111.75G
Neu Bellevue	—	frc.	935G
do. Bod. A.G.	1	8½	113.25bG
do.Gas-A.G.	7	5	82.00G
do.Grunewld	—	frc.	133.50G
doOberlGlas	1	16	207.50b
do.Phot. Ges	1	10	127.50bG
do Hansav.T	—	frc.	980G
do. West.AG	—	frc.	163.00b
do.doMünch	4	—	64.00G
Niederl.Kohl	4	10	147.00bG
Ndschl El.W.	7	5	103.75G
Nienb Eis.ab	7	6	78.00b
Nordd. Eisw.	1	0	58.10G
do. do. V.-A.	1	0	75.50G
do. Gummi	1	0	53.00G
doJute-S.LA	1	8	114.90B
do. do. L.B.	1	5	75.00G
do. Lagerh.	1	frc.	1490bG
do. Lederp.	O	9	125.75G
do. Spritw.	O	10	146.25b
do. Steingut	4	26	265.00bG
do Trik. Web	5	10	132.50B
do. Wollkäm.	1	12	140.50bG
Nordhaus Tp	1	2	—.—
Nordpark T.	—	frc.	—.—
Nords. Fisch	7	12	122.75b
Nrnb.Herk.W	O	12	164.00bB
Obschl.E.B.	1	7	110.00bG
do.Eisenind.	1	6	99.10bG
do. Kokswrk	1	10	142.25b
do.Prtl. Cem	1	17	194.90bB
Odnw Hartst.	1	0	74.50G
Old. Eis. cr.	7	4	89.40B
Opp. Cement	1	14	162.00bB
Orenst &Kop	1	16	188.10bG
Osnab. Kupf	7	7	92.75B
Ottens.Eisen	1	7	93.50G
Panz. Geld.	7	10	124.50b
Passag A B V	1	5½	115.00G
Pauksch M.	N	4	70.90b
do. Vz.-A.	N	4½	89.75B
Peipers&Co.	7	12	136.00b
PenigMasch	4	0	61.50bG
Petersb El.B	1	5	80.40G
do. V.-A.	1	8	124.75b
Petrolw. Vrz.	1	1	65.75bG
Phönix Lit. A	7	15	173.50bG
Planiawerke	1	12	149.50G
Plauen Spitz	7	10	146.90b
Pongs Sp.W.	1	3	70.75B
Posen. Sprit.	O	18	323.00bG
PrsssspUntrs	8	0	79.50G
Rath. opt. I.	4	15	234.00bG
RchwWaltrs.	8	0	70.50G
Ravensb.Sp.	1	8½	149.90b
Reichelt Met	1	12	204.50G
Reiss &Mart	1	5½	85.50bG
Rhein-Nass.	1	26	235.00bG
Rhein.Bergb	1	0	64.75b
do.Chamotte	1	6	—.—
do. Metallw.	O	0	120.25G
do. do. V.-A.	O	0	127.10bG
do.Möbel.W.	1	0	134.50bG
do.Spiegelg	1	13	156.00b
do. Stahlwrk	7	12	166.00bG
do. West.Ind	1	40	196.50b
do.do Cem. I	1	18	184.75b
do.Kalkwerk	7	10	124.60bG
do.Sprengst	1	14	177.50G
Rheydt. el.F.	1	8	118.75G
RiebeckM.W	4	9	194.50bG
J. D. Riedel	4	12	184.75B
do. V.-A.	4	4½	102.50G
S RiehmShn.	O	12	150.15G
Rolandshütt	7	0	110.10bG
Rombch Hütt	7	14	178.00bG
Rosenth. Prz	1	20	—.—
Rositz. Brk.	7	14	201.75G
do. Zucker	1	3	112.10G
Rothe Erde	7	0	110.10bG
Rütgers Wk.	1	9½	136.75G
SächsBöhC	1	12	168.50B
Sächs Guss.	7	20	237.00bG
do. Kartonn.	1	10	147.80b
do. Kammg.	1	6	94.00b
do.Thür.Brk.	1	3	91.00G
do.Cem.Fab.	1	17	183.50bG
do. Webst-F.	7	16	245.00bG
Sal.Salzung.	1	5	101.25G
Sangerh. M.	O	10	166.00G
Sarotti	7	11	153.00bG
Saxonia C.	1	10	133.50b
Schäff. & W.	1	0	47.50bB
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	17	251.25bG
do. V.-A.	1	4½	105.75G
Schimisch.C	1	11	136.60b
SchimmelM.	5	8	116.25B
Schles. Zink	1	22	420.00b
do. Cellul.	7	10	130.50b
do. El. u.Gas	1	8½	151.75G
do. do. Lit.B.	1	8½	149.75G
do. Kohlen	7	0	21.10bG
do.Ln.Krmst	9	7	146.50B
do. Ptl. Cem.	1	13½	167.50G
Schf Schulte	7	8	117.00b
H. Schneider	1	10	142.00G
Schomburg.	O	10	146.75B
Schöneb FrT	4	12	167.00G
SchönkAllee	1	frc.	595.00G
Schöneb Met	7	10	63.50bG
Schoening	5	8	104.00bG
Schönw.Prz.	1	9	127.00G
Schött Rhdt.	1	9	116.00bG
Schftg. Huck	1	8	123.00B
Schub.&Slz.	4	30	310.40b
SchuckertEl.	8	5	100.25bG
Fr.Schulz jr.	1	23	294.50b
Schulz-Kndt	1	11	146.00b
Schwelm.Eis	—	10	135.50bG
SeebeckSch	7	0	92.50b
Seegall A.G.	1	7	92.00B
Seck MhlbDr	7	8	154.00B
Sentker V.A.	4	2	83.60G
SiegenSol.G	7	5	102.10bG
Siemens Gl.I	1	16	237.25B
Siem.&Hlsk.	8	10	160.50b
SiemensEl.B	O	5½	107.00G
Simonius Cll	1	9	136.00G
Sitzend.Prz.	1	0	53.25B
Spinn&S.ab.	4	3	60.00G
SpnnRenner	1	5	109.30G
Stadtberg. H	7	0	95.75b
Stahl&Nölke	7	8	120.25G
Stahnsdf.Tr.	—	0	81.75b
Starke&Hffm	7	4	—.—
Stassf.Ch.F.	7	8	130.00G
Steaua Rom.	5	6	123.00bG
Steins.Hhslz	1	5	103.75B
Stett.Bred.C	1	6	110.50bG
do.Cham Did	1	19	279.00G
do. Elekt.Wk	7	6½	123.00G
do. Vulcan	1	14	239.90b
Stodiek&Co.	N	10	171.25B
StoewerNhm	1	10	136.75bG
Stollwrck VA	1	6	116.50B
StöhrKamm.	1	14	—.—
do.1000M.	1	10	160.30b
Stolb Zink-A	1	10	140.00bG
Strals.Sp.SP	7	7	124.75B
SturmFalzzg	1	0	56.50G
Südd.Immob	1	5	94.50bG
Sudenbg. M.	1	0	53.75B
Tafelglas	5	8	126.00bG
Tecklenbrg.	1	9	123.90B
Tel. Berliner	7	9	181.50b
Teltow Bod.	—	frc.	96.00bG
Teltow-Kan.	5	frc.	67.10bG
Tr.Grosssch	a	0	101.25b
do. Berl.Hal.	—	frc.	—.—
do.N.Schönh	1	0	106.75B
do.N BotGart	—	frc.	114.75B
do Berl.Nord	1	0	230.00G
do.do.Südw.	7	frc.	112.50G
do Telt-Rud.	1	0	96.00G
doWitzleben	—	frc.	21.70b
Teuton.Misb	1	20	207.50G
ThaleEis.S P	1	9	103.20b
do. do. V.-A	1	9	110.75bB
Thiederhall	1	7	95.00bB
Fr. Thomée	7	10	127.75bG
Thür. Salin.	1	2	54.50G
do.Nad. u St.	7	12	164.50b
Tillmann W.	1	6	93.00B
Titels Kunst.	1	0	36.00b
Titt. u. Krüg.	a	3	114.00G
Trachenb. Z.	7	0	109.10G
Triptis Porz.	1	15	193.50bG
Tuchf. Aach.	1	8	98.50bG
UnionBauG.	1	8½	120.60bG
do. chem.Fb.	O	11	198.00bG
U. d. Lind. B.	1	8	137.25bG
Varzin.Pap.	1	20	283.25bG
Ventzki Mfb.	1	8	198.00G
V. Brl. Frkf.G	1	9	134.60G
do ChWChbg	7	13	189.00G
do Cöln Rw.P	1	18	241.00B
do. Df.Ziegel	4	8	81.50bG
do.FränkSch	1	12	167.50G
do.Glanzst.	1	35	—.—
do.Hanfschl.	1	12	165.50bG
do Harz.Kalk	O	8	113.50G
do. Kammer.	1	4	87.00bG
do.Troitzsch	1	20	260.00G
do.Mörtel-W	1	11	154.50B
do Metllw.H.	O	17½	197.90b
do. Nickelw.	4	16	196.00b
do.Pinselfbr	7	12½	235.25bB
do.Zypen&W	7	13	170.25bG
do Thür. Met	7	12	210.00G
VictoriaFahr	O	8	117.00G
VogelTel.Dr.	O	8	127.00bG
Vogtl.Masch	7	16	234.00b
do. V.-A.	7	16	233.50G
Vogtländ&S.	1	10	152.00G
Vogt & Wolff	9	11	190.25G
Voigt&Wind.	1	3	76.25G
VorwärtsB.S	1	0	85.75B
Vorwohl. P.C	1	18	200.25b
WandererF	O	18	257.25bB
Warstein.Gb	7	9	121.00bG
WwkGelsenk	1	10	239.50B
do. junge	—	—	227.50B
Wegelin&H.	1	10	153.00G
Wenderoth I	7	5	90.00bG
Wernsh.Kmg	1	7	111.00G
do V.-A.	1	9	133.75B
Weser A.-G.	7	0	69.75b
L.Wessel Pz.	1	6	92.75bB
Westd. Jute	1	7	95.50G
Westeregeln	1	15	200.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.60G
Westfal.Cem	1	20	190.10bG
Wstf. Dr.Ind.	7	15	169.25bG
do. Drahtwk.	7	28	242.00b
do. Kupfer	7	8	108.10bG
do. Stahlw.	7	0	76.00bG
Westl BdA.G.	1	frc.	840.00bG
WickingCem	1	12	128.75b
WickrathLdr	1	10	175.00G
Wiel.& Hardt	8	6	106.75G
WieslochTw.	1	6	131.50bG
H. Wissner	7	20	244.00G
Wilhelmsh.	7	4½	83.00B
WilkeGasV.A	4	8	106.10B
Witten. Glas	1	7	94.75G
do. Gussst.	7	20	197.00bB
do.Stahlröh.	7	23	239.75bG
Wrede Mälz.	9	4	81.50G
Wurmrevier	7	frc.	—.—
ZechauKrb.	1	5	129.00G
Zeitzer M.	7	10	197.00G
ZellstoffVer.	7	6	87.25bB
do. Waldhof	1	25	321.50bG

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.50G
do.	2 M.	5	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.10b
Kopenhag	8 T.	6	112.20G
London	8 T.	4	20.45bB
do.	3 M.	4	20.27b
Madr.u.B.	14 T.	4½	71.20G
New-York	vista	—	4.2000B
Paris	8 T.	3½	81.30bG
do.	2 M.	3½	80.80G
Wien.	8 T.	5	85.05bB
do.	2 M.	5	84.15G
Schweiz	8 T.	4½	81.35B
Stockhol	10 T.	6	112.20B
Ital. Plätz	10 T.	5	81.30G
Petersbg.	8 T.	7	214.25b
Warschau	8 T.	7	85.00bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20.415bG
20-Francs-Stücke	16.38b
N.Russ.Gold p100R	215.75b
Amerikan. Noten	4.1900b
do. do. kleine	4.175b
do. Coup.z.N.-Y.	4.135bG
Belgische Noten	81.20B
Engl.Banknoten 1 L	20.445bG
Franz.Bankn.100fr.	81.30b
Holländ. Banknoten	169.70b
Italienische Noten	81.40bG
Norwegische Noten	112.55b
Schwedische Noten	112.30b
Schweizer Banknot.	81.45b
Oest. Noten 100 Kr.	85.20b
Russ. Noten 100 R	215.50b
do. Zoll-Coup. kl.	321.00bG

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708082-19/fragment/page=0004